

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

573 (9.12.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziergarten. Gegründet von: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Kubohy, verantwortlich für den geistlichen Teil: Richard Selberauer und für den Anzeigenteil: A. Rindesbacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Exempl.

2 mal wochentags, gedruckt auf drei Jwilling-Notationsmaschinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Nr. 573.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Dienstag den 9. Dezember 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

Der vertraglose Zustand.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 8. Dez. Der Konflikt zwischen den Ärzten und Krankenkassen hat eine neue Verschärfung erfahren. Der Geschäftsaussschuß des Deutschen Ärztevereinsbundes und die Organe des Leipziger Ärzteverbandes haben am Sonntag in Leipzig den Abbruch aller östlichen Vertragsverhandlungen beschlossen. Damit ist die letzte Aussicht auf einen Friedensschluß vor Eintritt des neuen Verhältnisses am 1. Januar 1914 geschwunden. Der vertraglose Zustand wird in wenigen Wochen mit ganz wenigen Ausnahmen die Regel in ganz Deutschland sein. Mehr als 20 Millionen Versicherte werden unter diesem Zustand zu leiden haben. Nicht, als ob ihnen jede ärztliche Beratung und Hilfe entzogen werde. Die in Leipzig versammelten Ärzte haben ja auch gleich ihre Bereitwilligkeit erklärt, das Beste zu tun zu wollen, um von den Kranken die drohende Gefahr abzuwenden. Trotzdem wäre der vertraglose Zustand, wenn er sich längere Zeit halten könnte, ein Unglück für die Kranken und damit indirekt für die Versicherten und eine Bedrohung des sozialpolitischen Grundcharakters der Krankenversicherung.

Wie würde der vertraglose Zustand in der Praxis aussehen? Die Patienten würden, wenn sie zu den Ärzten kommen, als Privatpatienten angesehen und behandelt. Zu den Kampfmitteln der organisierten Ärzteschaft wird nach den letzten Anführungen auch dieses gehören, daß der Versicherte, wenn es sich nicht um augenblickliche Lebensgefahr handelt, zuerst um Hinterlegung eines Vorkaufsscheins für das Arzt-honorar sucht wird, ähnlich wie das heute bei der Anwaltspraxis nicht selten ist. In den allermeisten Fällen wird sich darauf der Patient zur Krankenkassenverwaltung bemühen und den Vorkaufsschein holen müssen. Dann beginnt die ärztliche Behandlung. Aber es erfolgt zu wesentlich höheren Honorarforderungen als bisher. Die Kranken werden also nicht nur eine Fülle neuer und beschwerlicher und kostspieliger Mehrausgaben haben, sondern auch für ärztliche Versorgung Summen ausmerken müssen, die in keinem Verhältnis mehr zu den Beitragsleistungen der Mitglieder stehen. Entweder heißt es dann bei längerer Dauer des vertraglosen Zustandes Beitragserhöhung oder Einschränkung der Krankenleistungen. Besserheit kann sogar beides notwendig werden. Man sieht also, daß die Millionen Versicherte keineswegs vollständig unberührt von dem ganzen Streit und seinen Folgen bleiben.

Wie es zu dieser Zuspitzung der Verhältnisse gekommen ist, darf als bekannt vorausgesetzt werden. Den letzten Grund zur Verschärfung des Konflikts hat die Stellungnahme der drei preussischen Minister des Innern, der Landwirtschaft und des Handels abgegeben. In einem gemeinsamen Erlaß vom 2. Dezember haben sie Instruktionen an die Oberversicherungsämter ergehen lassen, für den wahrscheinlichen Fall, daß die zahlreichen Krankenkassen die Ermächtigung nach-

suchen werden, statt der Krankenpflege oder der sonst erforderlichen ärztlichen Behandlung eine Bargeldleistung zu gewähren. In diesen Anweisungen wird neben anderen der Anspruch der Kassen als berechtigt anerkannt, die nicht Vertragsärztlichen in ihren wesentlichen Bestimmungen mit den einzelnen Ärzten abzuschließen, ohne daß die Ärzteorganisation als Vertragspartei mitwirkt. Ausdrücklich wird bestimmt: Wenn die Ärzte den Abschluß individueller Verträge verweigern, so ist hierdurch die Voraussetzung der Anwendung des § 370 R.-V.-D. ohne weiteres erfüllt.

Die drei Minister nehmen damit nicht nur eine für die Kassen im gegenwärtigen Kampfe recht erwünschte Stellung ein, sondern sie halten auch an dem in der gesamten Sozialpolitik von den Behörden seit her vertretenen Standpunkt fest, daß der Organisationszwang zu bekämpfen sei. Da nämlich die Ärzte nicht einzeln, sondern nur von Organisation zu Organisation Verträge schließen wollen, würde der einzelne Arzt zum Eintritt in die Organisation genötigt sein, falls er nicht von jedem Einfluß auf den Vertragsabschluß ausgeschlossen werden will. Nun sieht es unter den Sozialpolitikern zwar fest, daß jede Anreizung zum Eintritt in die Berufsorganisation an sich begrüßenswert ist, daß jedoch alle Nötigungsmittel dabei ausgeschaltet werden sollten. Das letztere vertritt auch der angezogene Ministererlaß. Die Ärzteorganisation muß sich dadurch aber natürlich stark getroffen fühlen; sie soll gewissermaßen ausgeschaltet werden. Als Protest dagegen hat sie den Abbruch aller Einzelverhandlungen beschlossen und als Richtschnur für die Mitglieder die Weisung ausgegeben, daß in Deutschland nur nach allgemeinem Friedensschluß Verträge unterzeichnet werden dürfen.

Angeht dieses Verlaufs erhebt sich dringender als je die Frage, warum versucht die zuständige Stelle, das Reichsamt des Innern, nicht in letzter Stunde eine Vermittelung zwischen den streitenden Parteien? Oder hat das Amt schon alle Möglichkeiten in dieser Richtung erschöpft, dann soll es die Erfahrungen seiner Vermitteltätigkeit veröffentlichen, damit klar zu erkennen ist, auf welcher Seite sich die Sympathien der Millionen unbeteiligter Nichtverpflichteter zu wenden haben. Sie werden unter Umständen schwer in die Waagschale fallen.

(Neue Meldung.)

Berlin, 8. Dez. Ueber die Beweggründe, die zu dem gestrigen Beschluß des Leipziger Ärzteverbandes, die Verhandlungen mit den Krankenkassen endgültig abzubrechen, geführt haben, macht der Berliner Vertrauensmann des Leipziger Ärzteverbandes Dr. Sternberg dem „Berliner Tageblatt“ folgende Mitteilungen:

„Der Beschluß in der gestrigen Sitzung des Geschäftsaussschusses wurde gefaßt, um dem unerträglichsten Zustand, der gegenwärtig herrscht, ein Ende zu machen. Es war uns schon seit langem klar, daß die Verhandlungen vollständig aussichtslos seien. Der gestrige Beschluß ist nicht in dem Sinne aufzufassen, daß den Patienten Schwierigkeiten bereitet werden, wenn sie ärztliche Hilfe nachsuchen. Sie werden diese wohl erhalten, aber als Privatpatienten. Die Verantwortung für die Zuspitzung der Verhältnisse schiebt die Ärzteschaft der Regierung, und ausschließlich der preussischen Re-

gierung zu. Denn die süddeutschen Regierungen haben in den Vermittlungsaktionen, die sie zwischen den Ärzten und den Kassen eingeleitet hatten, Verhältnisse geschaffen, die den sofortigen Abschluß von Vorverträgen zwischen Ärzten und Kassen gewährleisteten. Da aber die Ärzteschaft über das ganze Reich vereinigt ist, können sich die Ärzte auf Teilverträge in den einzelnen Bundesstaaten oder örtliche Verträge nicht einlassen, sondern nur, wenn für das ganze Reich eine einheitliche Regelung stattfindet. Jede andere Haltung wäre für die Ärzte von vornherein ungünstig gewesen. Deshalb verlangte die Ärzteschaft, daß eine Einigung über das ganze Reich stattfinden sollte. Da aber weigerte sich die preussische Regierung, nachzugeben, und unterstützte durch ihre Maßnahmen einseitig die Interessen der Kassen. So fällt ihr die Verantwortung zu.“

Das neue französische Kabinett.

(Tel. Bericht.)

P. Paris, 8. Dez. Das Kabinett ist endgültig wie folgt gebildet worden: Vorsitz und Auswärtiges Doumergue, Justiz: Bienvenu Martin, Inneres: Renaux, Finanzen: Caillaux, Krieg: Rouleux, Marine: Monis, öffentlicher Unterricht und schöne Künste: Bissani, Handel, sowie Post und Telegraph: Malon, öffentliche Arbeiten: Ferdinand David, Ackerbau: Rannaud, Kolonien: Lebrun, Arbeit und soziale Fürsorge: Petin. Zu Unterstaatssekretären wurden ernannt: für Inneres: Raoul Paret, Krieg: Maginet, Handelsmarine: Ham. Das Unterstaatssekretariat für das Finanzministerium wird abgeschafft, das der schönen Künste soll morgen besetzt werden, wahrscheinlich mit Abel Ferry oder mit Jacquier.

Doumergue hat bisher seine Liste noch nicht veröffentlicht. Trotzdem hat der Sturm gegen ihn bereits begonnen. Die heutigen Abendblätter greifen Doumergue in schwerster Tonart an. Man nennt ihn einen politischen Bajazzo und einen Strohmann Caillaux. Man wirft ihm unverantwortliche Leichtfertigkeit in der Besetzung der wichtigsten Posten vor und daß er in so schwieriger Situation das Ministerium des Auswärtigen selbst übernommen hat, für das er nicht die geringste Befähigung besitze. Es ist notausgemacht, daß diese erbitterten Gegner alles aufbieten werden, um das Ministerium Doumergue noch vor den Wahlen zu Fall zu bringen. Alles hängt augenblicklich von den Sozialisten ab, die dem neuen Kabinett ihre Unterstützung nur angeben lassen, wenn die Versprechungen, die ihnen zweifellos gemacht worden sind, erfüllt werden. Unter diesen einzufließenden Versprechungen befindet sich auch eine Revision des Gesetzes über die dreijährige Dienstzeit.

Der „Figaro“ schreibt: „Wir können an dieses Ministerium, dessen bloße Anündigung alle Welt beunruhigt, gar nicht glauben. So lange wir die Ernennung nicht im Amtsblatt gelesen haben, müssen wir denn auch erklären, daß ein solches Kabinett unmöglich, durchaus nicht lebensfähig und gar nicht vorhanden ist. Wenn dieses Ministerium keine Fabel ist, dann bildet es jedenfalls eine Herausforderung. Bewahren wir deshalb noch einen schwachen Hoffnungsschimmer.“

Das „Echo de Paris“ schreibt: „Das Ministerium Doumergue und Caillaux ist das genaue Abbild der ver-

Im Schiffmeisterhause.

Roman von Karl Bienenstein.

(Copyright 1913 by Gröthlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(50. Fortsetzung.)

Mauracher blieb aber, nachdem sich sein Zorn gelegt hatte, in tiefem Nachdenken zurück. Er wußte, daß er nun die Hafereinkäufe selbst besorgen mußte, und daß er überall auf die Gegnerschaft Jocks stoßen würde. Aber er tröstete sich damit, daß das weitaus größere Ansehen und das Kapital auf seiner Seite wären und daß er damit Jock schließlich aus dem Sattel heben werde. Wenn es auch anfangs Zeit und Geld kostete, der Sieg konnte schließlich doch nur ihm verbleiben.

Trotzdem aber blieb in Mauracher eine Verwirrung zurück, der er nicht Herr werden konnte, und die auch Anna auffallen mußte, als sie den Vater ganz gegen die Gewohnheit der letzten Zeit beim Mittagessen sehr einseitig sah.

„Hast Du Aegerer gehabt?“ fragte sie ihn endlich. Er wollte anfangs nicht recht mit der Farbe heraus und meinte: „Ah, reden wir nicht davon. Sieht gar nicht dafür.“ Sie drang nicht weiter in ihn. Als er aber ihren teilnahmsvollen Blick immer wieder auf sich gerichtet sah, da ließ es ihm dann doch die Wahrheit heraus: „Ja, hab heute den Jock hinausgeworfen.“

„Den Jock?“ In dem erstaunten Ton der Frage jubelte eine heimliche Freude, die Mauracher nicht entging. Er nickte und erzählte dann, wie ihn Jock habe betrogen wollen. Von der Werbung aber sagte er kein Wort.

Anna aber faltete die Hände und sagte: „Gott sei Dank! Weil nun dieser Mensch nicht mehr in unser Haus kommt!“

„War er Dir so zuwider?“

„Ja, Vater. Er war so — so jubringlich.“ Sie errödete in der Erinnerung an die täppischen Galanterieverfuche und lenkte verwirrt das Antlitz.

Und da sagte Mauracher scherzend: „Ja, und denk Dir! Er hätte Dich sogar der Gnade gewürdigt, seine Frau zu werden!“

„Hat er das gesagt?“

„Ja, er hat heute um Dich angefallen.“

„Und Du hast ihn hinausgeworfen?“

„Ja, ich hab ihn hinausgeworfen.“

„Vater!“

Wie wenn über einer Frühlingslandschaft, die mit schneelenden Knospen dem Lichtwunder sich entgegenlehnt, plötzlich die klauen Morgennebelstürme auseinanderstehen und in göttlichem Glanz die Sonne mit ihren leuchtenden Armen die Erde umfängt und ihr flammendes Antlitz in hellem Lächeln in des trauen Gesichts der Bäume wühlt, daß sie in halber Scham Schönheit aufblühen, so ging Annes Herz in einer überwel-

lenden Liebe zu dem Vater auf, und sie warf sich an seine Brust und jubelte: Du lieber, Du Güter! Das hast Du für mich getan!“

Und da setzte auch er den Arm um sie und küßte sie auf die Stirne. Dann aber schob er sie sanft von sich und sagte, unter den scherzenden Worten seine tiefe Erregung mühsam verbergend: „Recht krieg ich zum Dank aber auch noch meine Mehlpeise, recht!“

„Richtig! Verzeih! Ich hätte es in meiner Freude fast ganz vergessen!“

Am Nachmittage ab es im Schiffmeisterhause zwei Menschen, die aus ihren Gedanken nicht herauskamen: Anna und Mauracher.

Anna sah mit einer Nahrung nicht an Mäße der Mutter, an dem Fenster, das auf den Strom hinausging. In farbigen Grau zogen die Wasser durch das alte Rastelbrillen dahin. Seine Köhne schaukelten am Ufer, kein Mensch war drinnen zu sehen. Sie hatte die Nadel fästen lassen und strirte in das Schweiß hinaus. Eine Frage quälte ihr Herz, eine sehr weiche Frage: hatte nicht doch am Ende die Mutter selbst die Schuld daran

getragen, wenn es zwischen ihr und dem Vater nicht so gewesen war, wie es zwischen Eheleuten sein mußte? Sie sah die Mutter mit ihren feinen Jügen vor sich, auf denen immerdar eine tief: Trauer schwebte, ein geheimes Leid, und sie erinnerte sich all der schönen seltsamen Stunden, die sie mit ihr verbracht hatte. Mit Armen einer Liebe, die aus Dornen schmerzlichen Verzichtens auf eigenes Lebensglück die Rosen treuester Sorge um das Glück des Kindes blühen läßt griff es aus der Vergangenheit an ihr Herz, und eine tiefe Wehmüt erfüllte das poßende Herz des sinnenden Mädchens. Da waren zwei Menschen gewesen, reich an Liebe, und sie waren nebeneinander hergegangen wie Fremde. War ihr früher die hohe Gestalt des Vaters wie ein düsterer Schatten erschienen, der die Liebe zwischen ihr und der Mutter verdunkelte, so sah sie ihn nun wie einen Verächten, der mit schnüchigen Augen draußen stand vor dem schneublühenden Liebesgarten, und zu stolz gewesen war, um Einlaß zu bitten. Und sie grübelte nach, warum sie selbst das nicht früher erkannt hatte; viellecht wäre es ihr doch ge lükt, Vater und Mutter wieder zueinander zu führen. Ja, viellecht wäre die Mutter dann sogar noch am Leben. Es war ihr, als schäbe sie vor ihren verlorenen Augen ein Vorhang zur Seite, und sie sähe in einen weiten, weiten, dämmernden Raum hinein, in dem aus unendlichen, verhallten Tönen tausende und tausende von Räden zusammenliefen, die irgendwo an des Leben geknüpft sind. Und in der Mitte des Raumes lag mit leeren Augenhöhlen das Schicksal und nimmt sie zu einem einzigen Raden zusammen, der Menschenleben heißt.

So sann das einsame Mädchen über das dunkle Rästel des Schicksals nach, und ein kühler Hauch strich über ihre Seele, der weit, weit hinaus aller Menschenleben aus den Rästelgründen der Ewigkeit aufstieg, und wie Abendwind aus nachtdunkelten, leuchtenden Auen bange Schauer sendend verwehten ließ.

Mauracher aber sah zur selben Stunde vor seinem Schreibtisch und starrte mit weitentrückten Augen vor sich hin. In seinem Herzen war ein Klingeln erwacht, wie in Frühling-

einigen radikalen Parteien. Es ist lächerlich und zugleich beunruhigend, wenn gewisse Namen das neue Kabinett grotesk erscheinen lassen. So verleihen diesem die Beweglichkeit eines Cail্লাung als Finanzminister und die Unfähigkeit eines Doumergue als Minister des Inneren den Charakter einer Drohung und Herausforderung. Sollte sich Frankreich angeht, der ihm zugefügten Schmach nicht aufbäumen, sollte dieses Volk nicht begreifen, daß die Zeit gekommen ist, wo es, wenn es nicht elend zugrunde gehen will, sich endlich entschließen muß, sich selbst zu verteidigen?

Der „Gaulois“ erklärt: „Das Ministerium bedeutet eine Herausforderung des gesunden Menschenverstandes und der öffentlichen Meinung. Man hegt denn auch überall die beruhigende Ueberzeugung, dieses Ministerium kann nicht lange dauern, es verliert die Gefinnungen und Interessen des Landes.“

Die radikalen Blätter sprechen ihre Befriedigung darüber aus, daß es gelungen sei, ein Ministerium von linksrepublikanischer Richtung zu bilden, verhehlen sich aber nicht, daß demselben manche Schwierigkeiten bevorstehen.

Die „Canterne“ sagt: Das Kabinett wird die Finanzfrage regeln, das Verhältniswahrheit auf anständige Weise begraben, die Rückkehr zur zweijährigen Dienstzeit vorbereiten, den republikanischen Offizieren das Vertrauen wiedergeben und die Hoffnungen der Beherrschung verwirklichen müssen. Dies alles ist gewiß keine leichte Aufgabe.

Der „Radical“ sagt: „Trotz mancher Vorbehalte müssen wir den neuen Ministerpräsidenten dazu beglückwünschen, daß er die Krise in so erstreblicher Weise gelöst hat.“

Der ministeriellen Erklärung Doumergues, die in der Kammer verlesen werden wird, sieht man mit größter Spannung entgegen. Man erwartet ein beruhigendes Wort über die Finanzlage, die zweifellos die Debatte auf Seiten der Rechten wieder lebhafter gestalten wird. — Die Deputiertenkammer hat sich, da die Ministerkrise noch nicht gelöst ist, bis auf Donnerstag vertagt.

F. Berlin, 9. Dez. (Priv.) Das neue Kabinett in Frankreich findet auch in der hiesigen Presse der Linken eine Begrüßung. Das freimüthige „Berliner Tageblatt“ schreibt:

„Doumergue, der in den Ministerien Combes, Sarrien und Briand Minister des Handels und des öffentlichen Unterrichts war, hat sich noch niemals mit der Angelegenheit der großen Weltpolitik beschäftigt. Er gilt jedoch als ein besonnener, ruhiger und sehr intelligenter Mann, zu dem man Vertrauen haben kann. Er wird sich in den Fragen der auswärtigen Politik vermuthlich auch von dem eigentlichen Haupt des neuen Kabinetts, Herrn Cail্লাung, beraten lassen, der in der Marokkokrise die Verhandlungen mit Deutschland im Sinne der Verständigung und Versöhnlichkeit geleitet hat. Kriegsminister Rouleux ist ein sehr ernster und entschlossener Politiker. Das neue Kabinett muß als ein rein radikales angesehen werden. Die Konservativen und Nationalisten sind über den Sieg der Radikalen außer Acht gelassen.“

Die demokratische „Berliner Morgenpost“ urteilt: „Die beiden früheren Ministerpräsidenten Monis und Cail্লাung sind recht merkwürdige Charaktere und Viviani, der Arbeitsminister des Kabinetts Clemenceau, ist einer der feinsten Köpfe des französischen Parlaments.“

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 8. Dez. In der morgigen Reichstags-Sitzung wird, wenn es möglich sein wird, sofort in die ungehörte Beratung des Etats eingetreten. Der Reichskanzler wird laut „Köln. Ztg.“ gleich nach der Eröffnung der Sitzung Mitteilungen über die auswärtige Politik machen.

— Straßburg i. E., 8. Dez. (Tel.) Norddeutsche Blätter verbreiten die Nachricht eines Straßburger Korrespondenten, daß die von den Behörden eingeleitete Untersuchung des „Vorhandenseins einer ausgedehnten Organisation von Helfershelfern für die französische Fremdenlegation in den Reichslanden“ erloschen habe. Eine derartige Organisation ist, wie von zuständiger Seite ausdrücklich betont wird, hier und im ganzen Lande nicht ermittelt worden, und die ganze, in jener Presse an die Nachricht geknüpfte Schilderung von mehreren Verhaftungen, die erfolgt seien, u. s. w., beruht somit auf Unwahrheit.

Korrekturen.

— Berlin, 8. Dez. Von hier bringt die „Kölnische Zeitung“ folgende Ausführungen:

„Die öffentliche Meinung ist heute einigermaßen überrascht darüber, wie nach und nach sich eine gewisse Korrektur der Meinungen herausstellt, mit denen die Beschwerten des Reichstags vom Regierungssitz aufgenommen worden sind. Zuerst kamen die Mitteilungen über die Donauschwäbische Besprechung, dann die allerdings

nächsten, die sich so still und warm an die Erde schmiegen, daß alles aufwacht, was an jenem Leben in ihrem Schoße ruht, und im Dämmerlicht glühend über die dunkle Himmelsferne verstreut Sterne jagend aus Schut und Hülle hinaustritt wie ein Mädchen, das von singender Sehnsucht verlockt, glühschauernd zum ersten Stellbischen in den Garten schlüpft und Mauracher lauscht dem Klingen in sich. Auf seinem sonst immer so ersten Gesichte lag eine weiche, jugendliche Vertraulichkeit. Wie junger, lenzkündender Weidenzweig schwebte es um ihn und versenkte ihn in den süßen Taumel eines unäglich seltsamen Gefühls, gegen das kein mächtiger Gedanke aufkommen konnte, keine klare Ueberlegung, das ihn willenlos machte und sein ganzes Wesen auf den rauschenden Wellen seines jugendlich gährenden Blutes dahintreiben ließ wie einen entwurzelten Baum auf den ungestümen Fluten lenzgeschweller Gleichnisse.

Mühsam nur fand sich Mauracher zur harten Notwendigkeit des Tages, zu seinem Geschäft zurück. Immer wieder kam das Träumen über ihn, und so blieb es auch während der ganzen folgenden Zeit.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 9. Dez. Der König von Bayern hat verschiedene Gelehrte, die an badischen Hochschulen wirkten, mit einer Auszeichnung bedacht. Auf Antrag des Ordenskapitels wurde der Germanist Geh. Rat Dr. Friedrich Kluge in Freiburg, der Rechtshistoriker Geh. Rat Binding, früher in Leipzig, jetzt in Freiburg, und der Zoologe Geh. Rat Bütschli in Heidelberg zu Rittern des bayerischen Maximiliansordens für Kunst und Wissenschaft ernannt.

— Karlsruhe, 9. Dez. An der Technischen Hochschule zu Karlsruhe hat zum ersten Mal in der Abteilung für Architektur eine Dame die Diplomprüfung abgelegt. Es ist dies Frau

richtiggestellten und eingeschränkten Berichte über die Meinungen des Unterstaatssekretärs Bahnschaffe, sodann die Umgehung der eisenbahnringschen Regierung mit der Ankündigung, daß die vorgekommenen Geheimschreiben ihre Sühne finden sollen, und daß der Statthalter durch laienliche Willensäußerung die feste Gewähr erhalten hat, daß die „verfassungsmäßigen Zuständigkeiten künftig allgemein strenge Beachtung finden werden“. Neben dieser Kundgebung, die als durchaus erstreblich bezeichnet werden muß, steht die getrennt mitgeteilte ausführliche historische Darlegung in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung, von der von den verschiedensten Seiten heute erklärt wird, daß ihre Einzelheiten den Verlauf der Verhandlungen beeinflussen würden, wenn sie dem Reichstag rechtzeitig kundgegeben worden wären. Man muß nur in dieser Darlegung die Stellen nachlesen über die Befragung des Leutnants v. Fortner und des Sergeanten, über den Vorfall, den der kommandierende General dem Jäger Offizier gemacht hat, über die erneute Untersuchung gegen den Leutnant und vor allem über das Eingreifen des Kaisers, und dieser die Rede des Kriegsministers und des Reichskanzlers entgegengehalten, um festzustellen, daß die öffentliche Behandlung der Angelegenheit eine bemerkenswerte Wendung genommen hat.

„Es ist bemerkenswert, daß man nun endlich die falschen Besichtigungsversuche, mit denen besonders der Kriegsminister so unglücklich gearbeitet hat, einstellt und daß man eine Art der öffentlichen Behandlung aufgenommen hat, mit der viel leichter eine Verständigung mit dem verletzten Volksempfinden herzustellen ist. Die Behandlung der Angelegenheit im Reichstag durch die Regierung stellt ein sehr unangenehmes Kapitel unserer innerpolitischen Geschichte dar, das den Staatsmännern für die Zukunft hoffentlich zur Lehre dient. Es hat sich gezeigt, daß es heute nicht mehr angeht, Verletzungen des Militärs besonders leicht und Befehlungen des Publikums besonders schwer zu nehmen, sondern daß Licht und Schatten gerecht verteilt werden müssen. Sollte man mehr nach diesem für einen modernen Staat selbstverständlichen Grundsatz gehandelt, so wäre der Weg zu einer vernünftigen Verständigung gebahnt gewesen.“

„Die Volkshat von Donauschwäben, die Kundgebung der eisenbahnringschen Regierung, die Mitteilungen in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung haben manches wieder gut gemacht und die Hoffnung wieder belebt, daß die Lehren des Jäger Falles nicht vergebens gewesen sind. ... Es ist der Ton, der die Musik macht, und es waren falsche Töne, die den Reichstag zu dem Protest veranlaßt haben. Wenn dieser Protest so scharf ausgefallen ist, so zeigt er einerseits, daß bei aller unüberwindlichen Liebe zu unserer Armee der Reichstag ein strenger Wächter der bürgerlichen Rechte ist. ... Nicht nur dem leitenden Staatsmann ist die Erinnerung an diese Reichstagsverhandlungen wie diejenige an die unglückseligen Geschichten von Jäger Scherz, der Schmerz darüber wird bis weit in die Unkte hinein geteilt, und alle, die nicht daran interessiert sind, Sturm zu läsen, einigen sich in der Hoffnung, daß aus der schmerzlichen Erfahrung Segen erwachse.“

Schwedischer Besuch.

— Kiel, 8. Dez. (Tel.) Die Offiziere und Unteroffiziere der Abordnung des schwedischen Infanterieregiments Kronprinz sind heute nachmittag von Bornhöved hier eingetroffen und wurden auf ihrem Ritt von Offizieren des Infanterieregiments Kaiser Franz Josef von Oesterreich, König von Ungarn (Schleswig-Holsteinisches Nr. 16) begleitet. Zur Begrüßung waren der Stadtkommandant und eine Anzahl Offiziere der hiesigen Garnison den Gästen entgegengetreten, die nunmehr den ganzen Weg zu Pferde zurückgelegt haben, den das schwedische Regiment vor 100 Jahren genommen hatte.

Bald nach der Ankunft begaben sich die schwedischen Offiziere und Mannschaften auf das Flottenflaggschiff „Friedrich der Große“ auf dem ein Imbiss eingenommen wurde. Später waren die schwedischen Offiziere Gäste im hiesigen Offizierskasino. Für die Mannschaften sind Festlichkeiten in Bill vorgelesen.

Bekohnte Französlinge.

— Meß, 8. Dez. (Tel.) Die „Straßb. Neuest. Nachr.“ melden von hier: Gestern nachmittag versammelte sich die Lothringische Akademie zu Nancy zu einer feierlichen Sitzung, um die diesjährige Preisverteilung vorzunehmen. Zwei Preise waren ausgesetzt als Prix de Doyennement, also als Preis für hingebende Aufopferung. Die Preisträger sind der Präsident, der beiden Souvenir, Herr Jean, der für seine Tätigkeit in Lothringen einen Preis von 300 Franken erhalten soll, und Paul Bourjon, Nouvelliste-Redakteur in Kolmar, der bekannte Martin-Korrespondent, der einen Preis von 200 Franken erhält.

Oesterreich-Ungarn.

Tschechien.

— Prag, 8. Dez. Der Kongreß der tschechischen Sozialdemokratie hat eine Resolution angenommen, in der zur Erhaltung des internationalen Gleichgewichts und des Friedens und insbesondere im Interesse des tschechischen Volkes die Festigung alles dessen als notwendig bezeichnet wird, was der Erhaltung und Entwicklung Oesterreich-Ungarns diene.

Die tschechische Arbeiterpartei betrachtet Oesterreich-Ungarn als die historisch gegebene Grundlage ihrer Tätigkeit. Sie lehnt alle Hoffnungen einer allseitigen oder einer panslawistischen Politik als unvereinbar mit den Interessen der tschechischen Arbeiterpartei an.

lein Thekla Schild aus Karlsruhe, welche in der Hauptprüfung das Gesamturteil „mit Auszeichnung bestanden“ erhalten hat.

Großb. Hoftheater Karlsruhe.

rh. Karlsruhe, 9. Dez. Vor gut bestem Hause nahm gestern Abend der Ringkiss mit der Aufführung der „Waldmäre“ seinen Fortgang. Wieder war es das Hoforchester, das unter der feinschattigen Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Cortolezis eine vorzüglichste Leistung bot. Klänge voll herrlicher Poesie und charakteristischer Prägung wehten auf die dem Ohr und dem Geiste neue Eindrücke vermitteln. Es ist die alte Erkenntnis: das streng und sicher Beherrschte genährt die größte Freiheit. So ist es erstreblich zu hören und zu sehen, wie Herr Cortolezis bei aller rhythmischen Präzision den Sängern und Instrumentalisten die Ruhe einer selbständigen Gestaltung zuteil werden läßt. Den Segmund sang gestern Herr Richard Schubert vom Kgl. Theater in Wiesbaden und zwar mit großem Erfolg. Der Künstler, ein Schüler des Herrn von Milde, war einst für Karlsruhe frei, und man hat hier nicht zugezögert. Herr Schubert wurde seiner Zeit, trotzdem seine Stimme partienorale Färbung zeigte, zum Iryischen Baritonisten gestempelt. Als er in Straßburg die Bühne betrat, stellte sich der Irrtum bald heraus. Heute ist Herr Schubert Helbentener mit baritonaler Färbung, worin indes ein großer Reiz seines angenehmen und kräftigen Stimmklanges besteht. Der Ton spricht ungemein leicht und sicher an und „stzt“, wie der terminus technicus sagt. Er hat außerdem Seele und Wärme, und da auch der Vortrag und die Darstellung belebt sind, so ergibt sich eine künstlerische Gesamtaqualität, die nicht alltäglich ist. Das Publikum erkannte die schöne Leistung des Sängers durch lebhaften Beifall und oftmaligen Hervortritt an. Unsere einheimischen Künstler boten wie immer Vortreffliches: Frau Laner-Kottlar als glanzvoll singende und lebhaft spielende Brunnhilde, Herr Büttner als großzügiger Wotan, Frau Lorenz

England.

Die irischen Unruhen.

— Belfast, 8. Dez. (Tel.) Heute sind wieder 5 Kisten mit Munition aus England von den Zollbehörden beschlagnahmt worden.

Amerika.

Zu Churchills „Weltfeiertag“.

— Washington, 8. Dez. Das Repräsentantenhaus hat mit großer Majorität eine Resolution angenommen, in der Präsident Wilson ersucht wird, Churchills, des englischen Marine-Ministers Anregung betreffend eine internationale Rüstungspause im Bau von Schlachtschiffen zu unterstützen, soweit dies mit den Interessen der Vereinigten Staaten vereinbar sei.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 9. Dez. Die nachgenannten evangelisch-protestantischen Geistlichen sind zur ständigen öffentlichen Ausübung kirchlicher Verrichtungen sowie zur Erlangung von Kirchenämtern im Großherzogtum staatslich zugelassen worden: Bard, Ernst, aus Holz; Dettner, Otto, aus Querbach; Erdbrucht, August, aus Blankstadt; Ippach, Karl, aus Ehem; Mendorff; Köbel, Oskar, aus Straßburg i. E.; Schend, Erwin, aus Unterhüpf; Sturm, Paul, aus Karlsruhe; Teufel, Walter, aus Neuntirhen; Wälmner, Emil, aus Mischfeld; Wälmner, Albert, aus Brehmen.

— Pforzheim, 9. Dez. Auf dem Bahnkörper zwischen Pforzheim und Bröhlingen wurde die Leiche einer 18 bis 21 Jahre alten Frau aufgefunden, die sich vermutlich in selbstmörderischer Absicht vom Zuge hatte überfahren lassen. Der Kopf war vollständig vom Körper getrennt. Die Persönlichkeit der Toten ist noch nicht festgestellt.

() Untergrombach (A. Bruchsal), 9. Dez. Der Gesangsverein Liederkreis begeht am 23., 24. und 25. Mai 1914 sein goldenes Jubiläum, verbunden mit großem Gesangsfest. Außer dem vom Großherzog gestifteten Ehrenpreis kommt Geldpreise in Höhe von 1000 Mark nebst mehreren Ehrenpreise zur Verteilung.

— Waldorf (A. Wiesloch), 9. Dez. Hier machte der 55jährige Schreiner Gg. Freund 4 seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

— Heidelberg, 9. Dez. Wie noch erinnert, zeichnete sich bei der Rettung der Passagiere des brennenden Dampfers „Boltarna“ der Kapitän des Landdampfers „Schloß“, Hagenmeyer, durch Tapferkeit, Entschlossenheit und große Umsicht aus. Der Großherzog hat jetzt Kapitän Hagenmeyer das Ritterkreuz 2. Klasse mit Ehrenlauf des Jährigen Löwenordens verliehen. Die „Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ hat Hagenmeyer die große goldene Medaille zuteil werden lassen. Hagenmeyer ist ein Sohn der Heidelberger Gegend, sein Vater lebt als Pfarer a. D. im nahen Ziegelhausen.

() Kleingemünd (A. Heidelberg), 9. Dez. In der Familie des Bahnarbeiters Gartner ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Während Gartner mit dem Reintgen seines Fahrrads beschäftigt war, spielten die Kinder mit der Benzinflampe und kamen dabei der Petroleumlampe zu nahe. Es entstand eine Explosion und die beiden Mädchen im Alter von 7 und 6 Jahren standen in hellen Flammen. Beide Kinder haben schwere Brandwunden erlitten. In dem Unfall kommen des ältesten Mädchens wird gezwweifelt.

— Hemsbach (A. Weinheim), 9. Dez. Im Saale der Bahnhofsverwaltung veranstaltete der evangelische Bund (Gruppe Hemsbach) am Samstag Abend unter Leitung von Professor Maurer einen Volkskultabend, wobei Stadivikar Dr. Anton aus Weinheim einen Vortrag über einen „Dichter im Arbeiter-titel“, nämlich über das Leben und Dichten des Obermerkmelers Heinrich Knöfel in Dortmund abhielt. Durch musikalische Vorträge, Gesang und Theaterpiel wurde das Programm ausgefüllt.

— Rahr, 9. Dez. Fabrikant Karl Spreter sen., der frühere Inhaber der Kartonfabrik Chr. Reiser, ist nach langem, schweren Leiden aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene, ein angesehener und tüchtiger Kaufmann, der die von ihm innegehabte Fabrik erst vor kurzem seinen Söhnen übergeben hat, war nach Beendigung seiner Lehrtätigkeit in der Zigarettenfabrik von Wilhelm Bötter in Marzelle tätig gewesen, er trat dann in die Chr. Reiser'sche Kartonfabrik ein, welches Geschäft er später übernahm und zu erfolgreicher Blüte brachte.

— Ottenheim, 9. Dez. Bei der Bürgermeisterwahl stimmten von 69 Wahlberechtigten 68 ab. Dapon erhielten Ratsschreiber Marlo 41 und Gemeindevater Wögle 27 Stimmen. Die Wahl war wieder ergebnislos, da Herr Marlo als Witt nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit erhielt. Da er auf die

Söllischer als empfindungswarme Sieglinde und Herr v. Schwind als herrlicher Hunding, der sich vielleicht nur etwas zumeil in Wildheit gefäll. Außerordentlich gewonnen hat die Frida von Fr. Bruntsch. Das Waffensymbol wirkte recht gut.

Sehr angenehm berührte die reiche und stimmungsvolle Ausstattung des zweiten Altes, die Herr Direktor Albert Wolf entworfen und ausgeführt hat. Die mächtigen Felsenpartien in ihrer schroffen, herben Konturierung geben den Geschnitten einen vorzüglichen Rahmen. Auch die dunklere Tönung im ersten Akt und der neu eingeführte „Feuerzauber“ wirkten sehr illusionenfördernd.

Das Münchener Hoftheater ohne Vorstellung!

— München, 8. Dez. Als gestern Wagners „Triton und Holde“ beginnen sollte, trat Herr Regisseur Professor Birk vor die Rampe und verkündete dem staunenden Publikum — einem ausverkauften Haus! —, daß die Vorstellung nicht stattfinden könnte. Zwar war der Triton-Gastfänger, den man sich für den Abend verschrieben hatte, Herr Bischoff aus Straßburg, angekommen, aber es fehlte eine Sängerin der Holde. Frau Motzk-Bühender (die dem Theater indessen schon vor zwei Tagen einen Bronchialkatarrh angekündigt hatte), war im Verlauf des Sonntag-Nachmittags plötzlich so heiser geworden, daß sie nach eine Stunde vor Beginn der Vorstellung abgehen mußte. Eine zweite Sängerin der Holde konnte in München nicht gefunden werden. Fräulein Morana, deren man sich in der Not erinnerte — sie war schon früher einmal schlagfertig vor Nachmittag auf Abend als Holde eingespargen —, mußte sich wegen einer Fächererkrankung schonen, um die Senta-Rolle heute im fliegenden Holländer durchzuführen zu können. Frau v. Follen war wegen Heiserkeit nicht disponibel, Edith Walter gleichfalls indisponiert. Eine andere Oper konnte man in der Eile — schon wegen der fehlenden Frauenchöre — nicht einstudieren. So mußte man das ausverkaufte Haus nach Hause schicken. Es waren keine Lobgesänge, die das enttäuschte Publikum vor den Toren anstimmte. Und auch die Kasse des Hoftheaters wird sich nicht getrennt haben. (M. N. N.)

Wirtschaft nicht Verzicht leistet, hat ein dritter Wahlgang stattgefunden.

Königshausen (H. Kreisach), 9. Dez. Auf 1. Oktober nächsten Jahres wird hier eine zweite Hauptlehrerstelle errichtet. Für die dadurch nötig gewordene Erbauung eines Schulhauses wurden im Gemeindevoranschlag 15 000 Mark geordert und dieser Tage vom Bürgerausschuß genehmigt.

Mühlheim, 9. Dez. Am Samstagabend fand im Hotel Löwen das 50jährige Stillschließfest des Gewerbevereins Mühlheim statt. Es waren u. a. erschienen: Geh. Rat Helling, Bürgermeister Nikolaus und Handwerkskammersekretär Edert (Freiburg). Schriftführer Schwab entwarf ein Bild des Entstehens und der Entwicklung des Vereins. Es war im Jahre 1863, als sich die Zünfte, die damals noch bestanden, zusammenschlossen und den Gewerbeverein bildeten. In demselben Jahre wurde auch eine Gewerbeschule gegründet. Den weiteren Ausführungen des Redners war zu entnehmen, daß der Verein einige Jahre ziemlich zurückging, erst in den letzten Jahren ging er einer neuen Blüte entgegen. Er hat jetzt annähernd 200 Mitglieder.

Kleinlaudenburg (A. Sädingen), 8. Dez. Am Samstag wurde die vom Kraftwerk neuerbaute Rheinbrücke im Besitze der Behörden des Großherzogtums Baden und des Kantons Argau dem Verkehr übergeben. Nach der Besichtigung der Brücke erfolgte im Stadthause zu Großlaudenburg die offizielle Übergabe an die beiden Kaufstädte. Die Erhaltungskosten belaufen sich auf 210 000 Mark. Für die Unterhaltungskosten erhalten die beiden Städte Staats- bzw. Kantonalzuschüsse in entsprechender Höhe.

St. Blasien, 9. Dez. Wegen des hohen Schnees hat die Motorwagen-Gesellschaft den Verkehr bis auf weiteres eingestellt. Die Schneehöhe beträgt 30 bis 40 Zentimeter.

Donaueschingen, 9. Dez. Zum Kaiserbesuch in Donaueschingen ist noch eine besondere Auszeichnung nachzutragen, welche Herrn Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Dr. Strauß zuteil wurde. Als der Kaiser kurz vor der Abreise von Donaueschingen mit dem Fürsten und der Fürstin zu Fürstberg beim fürstlichen Botschafter eintraf, überreichte er Herrn Dr. Strauß den roten Adlerorden 3. Klasse mit der königlichen Krone unter anerkennenden Worten für dessen bisherige Tätigkeit in Donaueschingen und mit besten Wünschen für die Zukunft des demnächst aus dem Bezirk scheidenden Amtsvorstandes. Herr Geh. Regierungsrat Dr. Strauß hat der politischen Gemeinde Donaueschingen den namhaften Betrag von 300 Mark überwiesen, die nach Ermessen des Gemeinderats als Beiträge zur Verschönerung der Stadt und ihrer nächsten Umgebung Verwendung finden sollen.

Meersburg, 9. Dez. Am Dienstag hat hier Amtsbürgermeister Eduard Kaitzer nach langem Leiden im Alter von 70 Jahren. Sein Amt als Bürgermeister hatte er 17 Jahre inne. Das Verdienstkreuz vom Jahrgang Löwen schmückte seine Brust.

Vom Obersee, 9. Dez. Der Felsengang hat einen bedeutenden Aufschwung erfahren, da die Wasserränge jetzt beginnen. Am Sonntag wurden bis zu 100 Felsen pro Boot gefahren; dieser Erfolg dürfte sich erfahrungsgemäß noch wesentlich steigern.

Der Generalpardon des Wehrbeitragsgesetzes.

Karlsruhe, 9. Dez. In der „Karlsruher Zeitung“ erfolgt folgende amtliche Mitteilung: „Da über die Auslegung des § 68 des Wehrbeitragsgesetzes Zweifel entstanden waren, hat der Herr Reichssekretär auf eine Anfrage im Reichstag erwidert, daß die in jener Gesetzesvorschrift vorgesehene Rechtswohlthat Freiheit von der landesgesetzlichen Strafe und der Verpflichtung zur Steuernachzahlung, wenn jemand Vermögen oder Einkommen, das er bisher der Landesbesteuerung entzogen hat, bei der Veranlagung zum Wehrbeitrag oder schon vorher bei der Veranlagung zu den Landessteuern nachträglich angibt, nicht nur denjenigen zugute kommt, welche einen Wehrbeitrag zu entrichten haben, sondern überhaupt allen Reichsangehörigen und den sonstigen in §§ 10 und 11 des Wehrbeitragsgesetzes bezeichneten Personen, welche das Vermögen bei dem oben erwähnten Anlaß nachholen.“ Durch eine demnächst im Gesetzes- und Verordnungsblatt erscheinende Bekanntmachung werden die Beteiligten hierauf noch besonders aufmerksam gemacht werden.

Das badische Schulwesen im Staatsvoranschlag.

Karlsruhe, 9. Dez. Bei dem Titel Realschulen im Staatsvoranschlag werden 372 (bisher 339, somit 33 weitere) wissenschaftlich gebildete Lehrer angefordert. Von den 33 weiteren Stellen sind zunächst 4 Stellen für die neu zu errichtende Realschule in Mannheim erforderlich. Die übrigen neu angeforderten 29 Stellen sollen zur Verbesserung des bestehenden ungenügenden Verhältnisses der etatsmäßig angestellten wissenschaftlich gebildeten Lehrer zu den nichtetatmäßigen Lehrern dienen und zwar für das Realschulwesen in Freiburg, das Realschulwesen mit Realschule in Mannheim, die Oberrealschulen in Mannheim und Offenburg je 3 Stellen, für die Goetheschule in Karlsruhe, die Realschulmann in Mannheim und Willingen die Oberrealschulen in Baden-Baden und Pforzheim je 2 Stellen und für die Humboldtschule in Karlsruhe, die Oberrealschule in Freiburg und Heidelberg, die Realschulmann in Ettlingen und Waldshut, die Oberrealschulen in Oberkirch und Wiesloch je 1 Stelle.

Eisenbahnveragnungen.

ke. Karlsruhe, 8. Dez. Der gestrige Sonntag zeichnete sich durch eine größere Anzahl Eisenbahnveragnungen aus. In Karlsruhe fanden sich die Maschinisten, Maschinenwärter und Arbeiter im Restaurant Wolschlicht zu einer Landesversammlung zusammen, in Offenburg tagten die Werkstätten- und Maschinenhausarbeiter in der „Krausberglade“, in Ortenberg in der „Krone“ die Stationsvorsteher und Betriebsassistenten in einer Landesauskunftssitzung und in Zimmendingen die Bahn- und Weichenwärter des ganzen Landes.

ke. Zimmendingen (H. Engen), 9. Dez. Der Bahn-, Weichen- und Signalwärterverband der badischen Staatseisenbahnen, der etwa 2000 Mitglieder zählt, hielt am Sonntag im „Falken“ hier eine aus dem ganzen Lande sehr stark besuchte Versammlung ab, zu der sämtliche Bezirksvereine mit Ausnahme von Heidelberg Vertreter entsendeten hatten. Die Tagung, der eine einstündige Vorstandssitzung vorangegangen war, wurde um 2 Uhr vom Verbandsvorsitzenden F. Hauf Karlsruhe, eröffnet, der die Erschienenen, insbesondere die anwesenden Landtagsabgeordneten G. Hartmann aus Heidelberg begrüßte und dann dem Verbandssekretär Hartmann Karlsruhe das Wort erteilte. Dieser trug in längerer Rede Ausführungen die Lage und Wünsche des Wärtersonnals vor, betonte insbesondere, daß das Wärtersonnals von der jetzigen Landtag, wenngleich keine Aussicht auf Veränderung des Gehaltsstufens bestehe, so doch erwarre, daß die 1908 eingetretene Härten, welche bis jetzt noch nicht beseitigt seien, gehoben und mit Rücksicht auf die zunehmende Verteuerung der Lebenshaltung eine angemessene Zulage bis zur Regelung des Gehaltsstufens bewilligt werde. Der Referent schloß hierauf noch die Lage der Pensionäre sowie der Inwärter

und streifte auch die Frage der Dienst- und Ruhezeiten. Das Referat wurde mit Beifall aufgenommen. Nach diesem ergriff Landtagsabgeordneter Hartmann das Wort; in längerer Ausführungen erwies sich der Redner als mit den Verhältnissen des Wärtersonnals völlig vertraut und erteilte starken Beifall. Es schloß sich eine sehr lebhafte Diskussion an, in der die vorgetragenen Wünsche noch im einzelnen erörtert wurden. Nach vierstündiger Dauer wurde die interessante und harmonische Versammlung, zu der vom See bis zum Main Jünger des Flügelrads erschienen waren, um 6 Uhr geschlossen.

Von der Maul- und Klauenseuche.

Gutsch (A. Wolsch), 9. Dez. Im Stalle eines hiesigen Landwirts ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Hagnau (Bodensee), 9. Dez. Auch hier besteht Verdacht der Maul- und Klauenseuche; die strengsten Vorkehrungsmahregeln, vor allem Stallsperrung, sind bereits getroffen worden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Dezember.

Puppen-Ausstellung.

Es ist wirklich keine verlorene Zeit, ein Besuch in der großen Puppen-Ausstellung, die seit Sonntag im Saale des badischen Landesvereins vom Roten Kreuz, Stefanienstraße 74, zu Gunsten des badischen Frauenvereins (Abteilung II, Krippen) und des Vincentiusvereins stattfindet. Da haben sich die hübschesten Dämmchen der verschiedensten Länder in einer Stellensideen gegeben und die einen jüngen die anderen in Bezug auf geschmackvolle Kleidung zu übertreffen. In Scharen kommt unsere Kinderwelt zu der Ausstellung und leuchtenden Augen sehen unsere kleinen nach Hause zurück und werden nicht fertig, dem erwachsenen Brüderlein und Schwesterlein über all die Pracht und Schönheit des Gesehenen zu erzählen. Da wird so lange geplagt, bis Papa und Mama, Brüderlein und Schwesterlein versprochen, heute Dienstag (10-8 Uhr) oder morgen Mittwoch (10-1 1/2 Uhr) nochmals mit zur Ausstellung zu gehen. Und dann gibt es einen Kundgang, bei dem das Kleinvolk mit freudestrahelndem Gesicht die Führung übernimmt. Da kommt keinen Augenblick Langeweile auf und man hat nur acht zu geben, daß man keinen der allerliebsten Ausstellungsgegenstände übersehen. Da stehen Matrosen und Fischerinnen in ihrer lustigen Kleidung, hier finden wir eine rote Kreuzschwester bei ihrer Missionstätigkeit im Innersten Afrika, umgeben von einer Schar kleiner Negerknaben, dort liegen die kleinen Püppchen, die noch nicht gehen können, in Wiegen, vornehm gekleidete aristokratische Damen tanzen Ringelreihen mit nicht minder fein herausgeputzten Pagen. Und weiter sehen wir — unsere kleinen Führer machen besonders darauf aufmerksam — Winterportler in weißem Sweater und sechser Mütze, wirklich musterhafte Stridarbeiten aus dem Kruppelheime Heidelberg. Unser Gedanke weilt einen Augenblick bei diesen armen Menschenkindern, denen gerade im Hinblick auf das Weihnachtsfest man die Freude bereiten werden kann. Nun fällt unser Blick auf die hübschen Holländerinnen mit ihren zierlichen Ködchen und charakteristischen Holzschuhen, die zusammen mit ihren Landsleuten einen lustigen Reigen tanzen. Hei, und was ist das? Wir trauen unseren Augen kaum und doch ist es richtig: echte, wahrhaftige Schwedinnen mit blondgelockten Haaren, in ihrer farbenfrohen Nationaltracht sind durch hohe Protektion zur Puppen-Ausstellung nach der badischen Residenz gekommen. Die Königin von Schweden hat den Veranstalter diese niedlichen Ausstellungsgegenstände als Geschenk aus dem hohen Norden zugesandt und damit gleich ihrer Mutter, der Großherzogin Luise, die mit einer gleichartigen Schwarzwalderin die Ausstellung bereichert, von neuem ihr Interesse für Wohlthätigkeitsveranstaltungen beweisen. Dann die Schwarzwaldergruppe; sie erstreckt jung und alt durch ihre Natürlichkeit und wer es gut meint mit unserer Heimat, der muß nur bedauern, daß diese Schwarzwaldrädchen immer seltener werden. Gedenken wir schließlich noch der Damen Freifrau Marie von Schönau und Gräfin Küdt, die unter Mithilfe einiger Damen all diese Puppen selbst eingekleidet haben, so muß man sagen, daß diese Arbeit nicht hoch genug anerkannt werden kann. Und nun kommt alle, jung und alt, schaut, greift in den Gläsern, kauft und ihr tut ein gutes Werk. Vr.

Hofbericht. Die Prinzessin Wilhelm ist am Samstag zu dauerndem Aufenthalt hier e- getroffen. Am Sonntag besuchten der Großherzog und die Großherzogin mit der Großherzogin Mutter von Duremburg den Gottesdienst in der Schloßkirche. Im Laufe des nachfolgenden Tages hörte der Großherzog die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyd und des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dufsch.

Großherzogin Luise kam gestern abend 9.24 Uhr von Baden hier an.

Ein Datum-Kuriosum. Der 11. 12. 13 ist das letzte Datum-Kuriosum in diesem Jahrhundert. Speziell die Sammler seien darauf aufmerksam gemacht, daß der Poststempel diesmal eine sehr originelle Zahlenzusammenstellung tragen wird, wenn die Karten zwischen 9-10 Uhr auf einem Postamt 14 in roten Städten aufgegeben werden. Der Poststempel trägt dann die Zahlen 9 10 11 12 13 14. Wie auch im vorigen Jahre wird das betreffende Postamt Nr. 14 diesen Stempel u. a. für die Gedenk-Postkarten, die zu diesem Tage die Sächs. Verlagsanstalt G. m. b. H., Dresden, herausgibt und die sehr gern angewandt werden, den ganzen Tag über anwenden.

Arbeitslosen-Zählung. Am den Umfang der Arbeitslosigkeit in hiesiger Stadt festzustellen, sollen auf Beschluß des Stadtrats Erhebungen über die Zahl der Arbeitslosen vorgenommen werden. Die Zählung soll sich nicht nur auf die arbeitslosen Angehörigen der Fabrik- und handwerklichen Betriebe erstrecken, sondern auf alle Berufsarten. Jede arbeitslose Person hat einen Zählbogen auszufüllen. Die Stellen, an denen sich die Arbeitslosen am 13. Dezember zu melden haben, sind aus der in dieser Nummer abgedruckten amtlichen Bekanntmachung ersichtlich. An allen diesen Stellen sind Zählbögen schon am 11. Dezember erhältlich. Die Aufnahme hat lediglich den Zweck, über Art und Umfang der Arbeitslosigkeit in Karlsruhe ein möglichst genaues Bild zu gewinnen, um dadurch etwaige weitere Maßnahmen erwägen und vorbereiten zu können. Es liegt also im Interesse der Arbeitslosen selbst, sich rechtzeitig zu melden.

Die Ausstellung für Städtebau-Siedelungs- und Wohnungswesen wurde programmäßig am Sonntag abend 8 Uhr geschlossen, da sich eine Verlängerung wegen anberwärtiger Antragsnahme der

Ausstellungsgenossen nicht ermöglichen ließ. Es ist das bedauerlich, da der von Tag zu Tag steigende Besuch der Ausstellung zeigte, daß das Verständnis und das Interesse für die Ausstellung allmählich in immer weitere Kreise der Bevölkerung gedrungen ist. Namentlich hat auch der Besuch der Ausstellung von auswärtigen in den letzten Tagen stark zugenommen. Aus allen Teilen des Landes, aus Baden-Baden, Bruchsal, Pforzheim, ja sogar aus Konstanz wurde die Ausstellung gruppenweise besucht, viele Besucher trafen auch aus den Nachbarstaaten ein. Am Freitag nachmittag besuchte Großherzogin Luise die Ausstellung mit ihrem Besuch; auch besichtigten die Oberbürgermeister des Landes an diesem Tag gemeinschaftlich die Ausstellung. Am Samstag abend hatte der veranstaltende Verein, der badische Architekten- und Ingenieurverein, seine auswärtigen Mitglieder zu einer gemeinschaftlichen Führung durch den Leiter der Ausstellung, Regierungsbaumeister Langen, vereint, an die sich ein gemeinschaftliches Essen im Nebenraum des Bahnhofrestaurants angeschlossen. Von einer besonderen Schlußfeier wurde abgesehen. Der Vereinsvorsitzende, Herr Professor Rehdorf, richtete nur eine kurze Ansprache an die letzten Besucher und die versammelten Mitglieder des Vereins, in der er betonte, daß die Ausstellung als durchaus glücklich zu bezeichnen sei, da sie in dem Festhallsaal eine würdige und auch künstlerisch wirksame Aufstellung gefunden habe und der Besuch die Erwartungen weit übersteige. Anstelle der erwarteten 2000 bis 3000 Besucher sei die Ausstellung von etwa 4000 Personen besucht worden, von denen nur etwa 850 auf die erste Woche entfielen, während in den letzten Tagen die Besucherzahl ständig gewachsen sei. Namens des Vereins sagte der Redner allen denen Dank, die an dem Zustandekommen der Ausstellung mitgewirkt hätten, vor allem dem Leiter der Ausstellung, Regierungsbaumeister Langen und seiner Gehilfen Hrn. Steffed, Johann den Ministerien des Innern und des Kultus- und Unterrichts, der Stadtverwaltung und den Mitgliedern des Vereins. In einem Wunsch für die weitere segensreiche Entwicklung des Wandermuseums für Städtebau, Siedelungs- und Wohnungswesen und einem Hoch auf die Stadt Karlsruhe, der eine in städtebaulicher Beziehung glückliche Entwicklung wünsche, schloß die Ansprache ab.

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. gibt in seiner Monatsversammlung, Mittwoch abend im Saal 3 bei Schrempf, allen für die Allgemeine Ortskrankenkasse Karlsruhe in Betracht kommenden Arbeitgebern Gelegenheit, die neuen Bestimmungen über das Krankentaggeldgesetz bezw. die neuen Bestimmungen der Allgemeinen Ortskrankenkasse Karlsruhe kennen zu lernen. Da die Wahl der Arbeitgeber-Vertreter in den Ausschuß der Allgemeinen Ortskrankenkasse Karlsruhe, Montag, den 15. Dezember stattfindet, ist eine zahlreiche Beteiligung dieser Versammlung zu erwarten.

Deutscher Verein für Volkshygiene. Am Donnerstag, den 11. d. Mts., wird Herr Dipl.-Ingenieur Dr. Kaufmann-München einen Experimentalvortrag halten über „Praktisches aus Naturwissenschaft und Technik für den Haushalt und das tägliche Leben“. Der Vortrag findet ebenfalls im großen Rathhauseaal und unentgeltlich für jedermann statt. Ganz besonders anziehend und lehrreich wird der Vortrag, der die Hauptinteressen des täglichen Lebens behandelt, dadurch, daß er sich über Verbilligung, Vereinfachung und Verbesserung desselben verbreitet, Vorschriften zur Selbstherstellung von zahlreichen Produkten für die Hauswirtschaft und das tägliche Leben gibt und dem Geheimnisvollen entgegentritt, Experimente und Demonstrationen werden den Vortrag ganz besonders fesselnd gestalten. Herr Dr. Kaufmann hat mit diesem so ganz aus dem vollen Leben geschöpften Vortragsthema überall einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Redner hat sich in lebenswürdiger Weise bereit erklärt, nach Schluß des Vortrages alle zum Thema gehörigen Fragen zu beantworten. Da nun eine rege Teilnahme an der Fragestellung bei der großen Wichtigkeit der abzuhandelnden Thematata wohl vorausgesetzt werden darf, soll der Vortrag diesmal ausnahmsweise um 8 Uhr beginnen. Im übrigen verweisen wir auf die Anzeige in diesem Blatt.

Brahm's-Abend. Auf den heute im Museumsaal stattfindenden Brahm's-Abend zu Gunsten der Hinterbliebenen der bei den letzten Zeppelin-Katastrophen Verunglückten möchten wir noch einmal empfehlend hinweisen. Das Programm ist interessant zusammengestellt. Frau von Conta Graebener hat sich eine Auslese der feinsten Lieder erwählt. Herr Hofkonzertmeister Rudolf Deman bringt im Verein mit Herrn Professor Karle die von ihm hier noch nicht gespielte A-Dur-Sonate zu Gehör und der Frauendhor hat aus der reichhaltigen Literatur mit der gerade Brahm's und der weiblichen Chorgesang versorgt hat, drei- und vierstimmige Gesänge mit Klavierbegleitung und a capella ausgesucht. Karten zu dem Konzert bis abends 7 Uhr in der Hofmusikalienhandlung Sugo Kunz Nachf. und ab 7 1/2 Uhr an der Saalkasse. Dem Konzert wird Prinz Max beiwohnen.

Vollständiges Symphonie-Konzert der Leibgrenadierkapelle. Die Leibgrenadierkapelle veranstaltet, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, morgen Mittwoch abends 8 1/2 Uhr im großen Festhallsaal ihr letztes diesjähriges Symphonie-Konzert. Herr Musikmeister Bernhagen hat für dieses Konzert ein Programm zusammengestellt, das dem musikalischen Publikum jedenfalls einige genutzreiche Stunden bringen wird. Die Eintrittspreise sind, wie bisher, so niedriger, daß es jedermann möglich sein wird, das Konzert zu besuchen. Vereinen sind zudem Preisermäßigungen bewilligt. Der Kartenvorverkauf bei den Musikalienhandlungen Fr. Müller und Franz Tafel sowie im Kiosk des Verkehrsvereins dauert bis Mittwoch nachmittag 5 Uhr. Abends sind Karten mit einem kleinen Aufschlag auch an der Kasse im westlichen Anbau der Festhalle zu haben. Inwieweit Karten für das auf Sonntag, den 9. November, anberaumte, wegen eingetretener Hindernisse aber abgegebene Konzert gelöst worden sind, behalten diese Karten ihre Gültigkeit für das Konzert am Mittwoch abend.

Unfall. In einem Kotschuppen des Gaswerks II hier stürzte am Sonntag früh zwischen 12 und 1 Uhr ein verheirateter Gasarbeiter von hier etwa 2 1/2 Meter tief herab und zog sich erhebliche Verletzungen zu, so daß er mittels Krankenautos ins städt. Krankenhaus verbracht werden mußte.

Merkwürdiger Fund. Gestern nachmittag wurde durch einen ledigen Tagelöhner im Durlacher Wald beim städtischen Wasserwerk ein großer Koffer aufgefunden, der mit einem alten Eisenbahnmantel zugedeckt war. Der Koffer, der in Dadas aufgefunden war, einer in der Kantstraße hier wohnenden Kinderärztin gehörte und am letzten Samstag hier eintreffen sollte, ist bei der hiesigen Eisgutabfertigungsstelle bereits vernichtet worden. Aus dem Koffer, der mit dem anhängenden Schlüssel geöffnet worden war, wurden eine Uhrkette im Wert von 14 Mk., eine Brosche im Wert von 7 Mk., ein Anhänger im Wert von 4 Mk. und zwei Taschentücher entdeckt, während die übrigen Sachen, Kleidungsstücke und Bücher, noch alle vorhanden waren. In den Koffer war von dem Täter ein offener von einem anderen Diebstahl herriührender, ganz neuer schwarzer Herrenüberzieher mit breitem Krimmertragen im Wert von 120-150 Mk. hineingelegt worden.

Verhaftet wurden ein 56 Jahre alter Tagelöhner aus Pforzheim, der von der Staatsanwaltschaft hier zum Strafvolzug verfolgt wird, sowie eine in der Schwannstraße hier wohnhafte Puffrau wegen Verbrechens gegen § 181 A. St. G. B.

Aus den Nachbarländern.

Wogshafen, 9. Dez. Zum zweitenmal ausgebrochen ist nun der gefährliche Einbrecher und Zuchthäusler Johann Tomfic aus Littai in der Provinz Krain. Tomfic, der 34 Jahre alt ist, hatte bekanntlich aus dem Uhren- und Goldwarengeschäft von Jäger in Darmstadt bei einem Einbruch für 20 000

Marl Uhren und Juwelen gestohlen. In Ludwigshafen war er dann mit seinem Komplizen in einem Pfandhaus, wo sie von den gestohlenen Uhren verkehren wollten, verhaftet worden. Aus dem Ludwigshafener Untersuchungsgefängnis ist er dann nach Durchbruch einer Mauer entflohen, in einem bairischen Ladeort aber wieder festgenommen worden, als er gerade nach Leichter abreisen wollte. Die Darmstädter Strafkammer hätte den Ein- und Ausbrecher zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Tomise befand sich bereits seit sechs Monaten im Zuchthaus. Am Freitag hatte sich Tomise vor dem Siegener Schwurgericht wegen Meuterei zu verantworten. Auf dem Rückweg vom Bahnhof Birkbach nach dem Zuchthaus ist nun der gefährliche Mensch trotz Bewachung des Gefangenewagens von vier Gendarmen durch ein ganz kleines Fensterchen aus dem Wagen entwichen. Er trägt die übliche Zuchthauskleidung, hat ein schiefes, verzogenes Gesicht und zwei große Narben am Hinterkopf.

1. Rheingönheim (Pfalz), 8. Dez. Bei Ausgrabungsarbeiten in der Nähe der römischen Ziegelei stieß man auf eine römische Aufgrabung, die eine reiche Ausbeute ergibt. Man entdeckte einen römischen Friedhof, aus dem Urnen und Krüge, sowie Münzen zu Tage gefördert wurden. Die Funde wurden in das Landesmuseum nach Speyer gebracht.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 9. Dez. (Tel.) Das Luftschiff „Sanja“ unternahm gestern drei militärische Uebungsfahrten; bei der ersten wurde eine Luftpost herabgeworfen, mit der Bitte, ein Kommando nach Reindendorf zu schicken, wo eine Notlandung zu Uebungszwecken vorgenommen werden sollte. Sie ging glatt von statten. Die dritte Fahrt erstreckte sich von Potsdam nach Jertz und zum Schwielow-See, auf dem eine Wasserlandung vorgenommen wurde.

hd Leipzig, 9. Dez. (Tel.) Der Fluglehrer der deutschen Flugzeugwerke Schügenmeister geriet gestern nachmittag auf einem Probeflug in eine Windböe und stürzte aus 80 Meter Höhe ab. Der Apparat überflog sich zweimal, wobei der Flieger herausgeschleudert wurde. Mit einem Beckenbruch und lebensgefährlichen inneren Verletzungen wurde er in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

Konstantinopel, 9. Dez. (Tel.) Der Flieger Dancourt hat den Fernflug Paris-Kairo endgültig aufgegeben und ist nach Marseille abgereist.

Sport-Nachrichten.

Berlin, 9. Dez. (Tel.) In der gestrigen Delegiertenversammlung des Kartellverbandes der Autoklubs wurde mitgeteilt, daß der Kaiserliche Autoklub für 1914 eine Tourenfahrt in Aussicht genommen hat, die im Oktober stattfinden soll.

Newyork, 9. Dez. Bei dem Sechstagerrennen, das am Sonntag begann und in dem die Deutschen Badenbusch und Appelhans teilnahmen, wurden bis zum 8. Dezember 5 Uhr früh 142,9 Kilometer zurückgelegt.

Vermischtes.

Berlin, 8. Dez. (Tel.) Zum erstenmal wird vom Stadtparlament eine Frau als Bürgerdeputierte vorgeschlagen, nämlich die Vorsteherin der Armenkommission, Frau Ottilie Gerndt.

Dresden, 9. Dez. (Tel.) Der Rat der Stadt Dresden hat beschlossen, 50 000 Mark für den Bau der Gemäldegalerie und 450 000 Mark für einen etwas später erfolgenden Abbruch der Zwingeranlagen durch die Ost-Allee zu bewilligen.

Chemnitz, 9. Dez. (Tel.) Gestern nachmittag wurde im Zeiß-Walde ein junges Mädchen aufgefunden, das sich unter furchtbaren Schmerzen am Boden wand. Hundert Meter von ihr entfernt fand man die Leiche eines jungen Mannes. Beide hatten aus Versehen gram Kieselzinn genommen. Das junge Mädchen wurde in hoffnungslosem Zustande in ein Krankenhaus gebracht.

Bohum, 9. Dez. (Tel.) Bei Dorsten wurden zwei auf dem Heimwege befindliche Landarbeiter von drei Landstreichern erschlagen; die Täter flüchteten, wurden aber im Laufe des gestrigen Tages ergriffen.

F. Budapest, 9. Dez. (Priv.) Auf Veranlassung der Militärbehörde ist der Oberleutnant Gerendai unter der Anschuldigung, der Regimentskasse 40 000 Kronen unterschlagen zu haben, verhaftet worden.

P. C. Paris, 8. Dez. (Tel.) Der Polizeipräsident Hennion hat eine Maßnahme der Behörden in Deutschland nachgeahmt. Heute ist ein öffentliches Verbot erlassen, das den Damen das Tragen ungezügelter Hutnadeln in der Straßenbahn, Automobilnubussen und Untergrundbahnen streng verbietet.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 9. Dez. Die auf die Förderung und Hebung des Korbmachergewerbes gerichteten Bestrebungen des Groß-Landesgewerbeamts und der Handwerkskammer Karlsruhe haben den Erfolg gezeitigt, daß in einer am 9. November d. J. in Bühl stattgefundenen Versammlung von Interessenten ein Landesverband gegründet worden ist. Die Handwerkskammer hat nunmehr zur Stärkung des Verbandes der badischen Korbmacher am letzten Sonntag in Wintersdorf eine Versammlung, der Korbmacher von Wintersdorf und Umgebung abgehalten, die sehr zahlreich besucht war. Nach einem längeren Vortrag über das Wesen und den Zweck der Fachorganisation durch den Sekretär der Handwerkskammer Dr. Roth wurde nach einer eingehenden Diskussion über eine große Anzahl von Standesfragen der erste Fachverein der Korbmacher in Wintersdorf gegründet, dem sämtliche anwesende Interessenten beitraten.

Singen, 9. Dez. Infolge des schon länger andauernden flauen Geschäftsganges der Textilbranche beschlossen die Industriellen der süddeutschen Baumwollspinnerei eine Betriebsbeschränkung einzutreten zu lassen. Dies betrifft auch die Baumwollwebereien unseres Bezirkes in Arlen, Völktershausen und Naab. Für die Monate Januar, Februar und März wird jeweils Montags der Betrieb geschlossen; ein Drittel des ausfallenden Lohnes wird den hier in Betracht kommenden 500 Arbeitern vergütet. Die Spinnerei arbeitet voll weiter.

Wien, 8. Dez. (Tel.) Wie aus Wiener-Neustadt gemeldet wird, vertiefen die seit einiger Zeit wegen Lohnunterschieden zwischen den Buchdruckern und den Schönen Niederösterreichs geführten Verhandlungen ergebnislos, da die Unternehmer die Forderungen der Seher nur teilweise anerkennen wollen. Es sei daher in den Provinzstädten ein Zustand der Seher zu erwarten.

Unfälle.

Berlin, 9. Dez. (Tel.) Aus Oppeln wird gemeldet, daß in einem benachbarten Ort von Koiel drei Kinder eines Ortsarmen an

Kohlenagen erstickten. Die Mutter konnte noch im letzten Augenblick gerettet werden.

Brüssel, 8. Dez. (Tel.) Der bekannte Automobilrennfahrer Tenaggy ist bei einer Jagd infolge eines Versehens angeschossen worden und an den erlittenen Verletzungen gestorben.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Madrid, 8. Dez. In einer Versammlung von Republikanern und Sozialisten traten verschiedene Redner für die sofortige Beendigung des marokkanischen Krieges ein und protestierten energisch gegen die Vermittlung eines Dritten, wie es die Brüder Mannesmann anbieten, was einen Angriff auf die Würde Spaniens bedeuten würde.

F. Newyork, 9. Dez. (Privat.) Nach Meldungen aus Mexiko unterhandelt Huerta mit dem Rebellenführer Carranza. Die Zapatisten stehen 20 Kilometer vor der Hauptstadt.

Vortrag General v. Deimling über seine südwestafrikanischen Erlebnisse

F. Straßburg, 9. Dez. (Privat.) Im großen Saal des Sängershauses hielt heute abend der kommandierende General v. Deimling unter großem Beifall ohne Zwischenfall den angekündigten Vortrag über seine südwestafrikanischen Erlebnisse aus dem Kriege gegen die Hereros in den Jahren 1904-1907. Der kaiserliche Statthalter Graf v. Wedel war in Uniform zu dem Vortrag erschienen. Ferner die Generalkonsuln und fast das gesamte Offizierskorps, sowie die Unterstaatssekretäre Mandel und Petri mit ihren Damen.

Der Vortragende sagte, er habe sich zum Feldzug freiwillig gemeldet, weil er nicht nur immer Vorkämpfer der deutschen Sache war, sondern auch als Soldat die Ehre der deutschen Fahne zu verteidigen wollte. Erwähnt sei, daß General v. Deimling als Alkoholgegner bekannt ist. Den Wünschen der Landrat von Uslar sollte von Deimling warme Anerkennung und fuhr dann fort:

Der südwestafrikanische Feldzug habe zwar für unsere Kriegsführung nichts neues gebracht, er habe aber gezeigt, daß unsere Truppen trotz der langen Friedenszeit tüchtig und leistungsfähig sind und daß das Vaterland in jeder Weise sich auf sie verlassen könne.

Das sehr namhafte Extragnis des Abends kommt dem Militär-Frauenverein zugute.

Zabern-Nachläge.

Straßburg, 8. Dez. Nach Blättermeldungen tut Leutnant v. Forstner Dienst bei der 4. Kompanie seines Regiments.

Straßburg, 9. Dez. Die Verhandlung gegen die sechs Zaberner Ketten findet nicht, wie vielfach gemeldet, heute, sondern am 11. Dezember vormittags vor dem hiesigen Militär-Divisionsgericht statt.

F. Diederhosen, 9. Dez. (Privat.) In Deutsch-Oth bei Diederhosen gerieten ein Bigelfeldweibel und ein wegen der Feier des Barbatafestes in Knappschafuniform erschienenen Obersteiger in einem Kaffeeolal in Wortwechsel. Der Bigelfeldweibel verließ das Lokal, der Obersteiger folgte ihm, stellte ihn nochmals zur Rede und hieb ihm mit seinem Säbel über das Gesicht. Der Bigelfeldweibel, der an der Nase schwer verletzt wurde, mußte in das Militärlazarett in Diederhosen gebracht werden. Der Obersteiger soll bei der Untat ausgerufen haben: „Du bist auch einer von den Wades!“

Die neue Lage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 8. Dez. Der Ministerat beriet in seinen beiden letzten Sitzungen den türkisch-erbischen Friedensvertragsentwurf. Einige Punkte sind noch unentschieden. Die gefassten Beschlüsse werden heute nachmittag dem erbischen Delegierten Pawlowski mitgeteilt.

Sofia, 7. Dez. (Agence Bulgare.) Laut Nachrichten aus politischen Kreisen hat die griechische Regierung bisher auf das Ersuchen der bulgarischen Regierung, die Frage der Freilassung der bulgarischen Gefangenen dem Schiedspruch des Präsidenten Polcaro zu unterbreiten, nicht geantwortet. Das Stillschweigen wird hier als der Wunsch der Athener Regierung ausgelegt, diesem aus dem Weg zu gehen, selbst demjenigen des Präsidenten der französischen Republik.

Zu den Wahlen in Bulgarien.

Sofia, 9. Dez. Nach den bisher bekannt gewordenen Wahlergebnissen dürften die liberale Regierungspartei 130 bis 150 Mandate erhalten, die beiden sozialistischen Fraktionen zusammen über 20, die Agrarier gegen 20, die Demokraten etwa zehn Mandate. Die Danew-Partei dürfte gar kein Mandat, die Geshow-Partei deren fünf erringen.

Sofia, 8. Dez. Die Demission des Ministeriums Genadiew wird laut „Trif. Blg.“ als bevorstehend betrachtet.

Ein vernachlässigter Schnupfen rächt sich oft bitter.



Forman
gegen Schnupfen
Dose 30 Pfg.

Elektra-Kerzen hell, sparsam, geruchlos. Wollmarke. Pk. 45 u. 85 Pfg. Hier: **Herrn Bieler, Parfümerie, Kaiserstr. 223.** 6011a

Geschützt sind Sie vor Husten und Heiserkeit kaffarin beim täglichen Gebrauch von **Wupper-Tabletten** Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien Preis der Original-Schachtel M. 1



Briefkasten.
Brieflich erwidelt: J. W. i. Ettl. (1456); J. T. i. Singen (1470); G. Sch. in Bruch. (1482); Frau K. E. Rhe. (1487); S. W. Rhe. (1489); J. A. Rhe.-Gr. (1493); S. H. Rhe. (1503).

Wasserbau des Rheins.
Koufang, Hafenwegl. 8. Dez. 3,48 m (6. Dez. 3,50 m)
Schulerinsel, 9. Dez. morgens 6 Uhr 2,10 m (8. Dez. 2,43 m)
Aehl, 9. Dez. morgens 6 Uhr 3,08 m (8. Dez. 3,05 m)
Mannau, 9. Dez. morgens 6 Uhr 4,91 m (8. Dez. 4,14 m)
Mannheim, 9. Dez. morgens 6 Uhr 3,88 m (8. Dez. 3,44 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bittet man aus dem Interentheil zu ersehen.)
Dienstag, den 9. Dezember
Alpenverein. 8 1/2 Uhr Lichtbildervortrag. Blücherstraße 20.
Bürgerverein der Weststadt. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung. Blücherstr. 20.
D. S. B., Ortsgr. Kaezel. 9 U. Ber. Sitzung i. Moninger, Konforbier.
Hahnemannia. 8 1/2 Uhr Vortrag im goldenen Adler.
Kaufm. Verein Trif. a. W. 9 Uhr Versammlung im Prinz Reg.
Kauim. Verein. 8 1/2 Uhr Vortrag im Eintrachtsaal.
Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung.
Museumaal. 8 1/2 Uhr Strahlsabend des Frauenvereins.
Natib. Ber. u. Jungl. Verein. 8 1/2 U. Familienabend i. Friedrichsberg.
Turngemeinde. 8 U. Turn i. Mittl. u. Sögl. in der Zentralsportplatz.
Ber. v. Nauarion u. Terrarientreunden. 8 1/2 U. Situna Landstrecke.

Bitte sehr gewünscht
REVUE CIGARETTEN



Eine Schenswürdigkeit sind die Ausstellungsräume des
Kunstgewerbehauses C. F. Otto Müller,
Kaiserstraße 138 und 141.
Unübertroffene Auswahl auf allen Gebieten des Kunstgewerbes, sowie in Glas-, Porzellan-Service, Beleuchtungskörpern. Eigene Werkstätten.

MUNZ'sches Konservatorium
Orchester- und Opernschule und Musiklehrerseminar.



Vortragsübung: Mittwoch, 10. Dezember, abends 7 Uhr, Waldstrasse 79.
Mittelklasse
1. Sonate D. hand. Diabelli
Erika Enderle
Aenny Jacobi
2. Rondo f. Violine. Dussek
Lusse Wied
Begl. Lotte Pernin
3. Gav. u. Minette G. Pabst
Anna Schill
4. Sonate 1. u. 2. Satz Handel
für 2 Violinen
Ernst Feuchter und
Martha Meier
Begl. Irma Jüngert.
Oberklasse
1. Konzert für 2 Klaviere u. Orchester. Mozart
Sofie Schradi und
Irma Jüngert.
2. Die Mühle. Jensen
3. Trio für Klavier, Mozart
Klarinette und
Bratsche 2. Satz
Lucie Grundstedt
Adolf Heuber und
Karl Thoma
4. Sonate C. 1. Satz Beethoven
Else Schneckenburger
5. Menuett. Schubert
Emmy Heuß
6. a) Schmetterling } Grieg
b) An den Frühling }
Martha Stoltz
7. Sonate f. 2 Klaviere
3. Satz. Mozart
Frieda Lange
8. Nocturne H. Chopin
Polonaise A. Fritz Gschiedlen.
Eintrittskarten hierzu unentgeltlich im Zimmer Nr. 5, täglich zwischen 2 und 6 Uhr. 10028

Reform-Bücherdränke
mit verschiedenen grossen Kästen und staubdicht schliessenden Glastüren. — Jeder Schrank durch Einsetzen neuer Kästen beliebig zu vergrößern



Gebr. Boschert, Kaiser-Passago 5 und 10-18.
Kataloge kostenfrei. 19422

Geschäftliche Mitteilungen.
Weihnachtskatalog mit billigen Büchern. Wie seit vielen Jahren, so legt uns auch heute wieder A. Biefelsbalds Buchhandlung (Liebermann u. Cie.) in Karlsruhe ihren soeben ausgegebenen Weihnachtskatalog 1918 des antiquarischen Bücherlagers vor. Derselbe umfasst eine reiche Auswahl von 1200 Werken über Kunst, Literatur und Kulturgeschichte. Seltene Wissenschaften, Geschichte, Geographie und Reisen, Jugend- und Volkschriften, Alte Kupferwerke und Seltenheiten. Der Katalog wird auf Verlangen gratis und franco versandt.

Schriftliche Bestellungen werden
am Tage des Eingangs erledigt!

Weihnachts-Verkauf

Soweit Vorrat

Enorme Auswahl **Damen-Wäsche** Bedeutend
Bevorzugte Weihnachtsgeschenke! **vergrößerte Abteilung.**
Verkauf I. Etage.

5 Serien Tag-Hemden

solide feinfädige und mittelstarke Stoffe, diverse Garnierungen, teils Stickerei, Madapolame oder Barmer Bogen. Ausgesucht vorteilhaft!

Serie I 1.35 3 Stück 3.90	Serie II 1.75 3 Stück 5.10	Serie III 2.10 3 Stück 6.-	Serie IV 2.60 3 Stück 7.50	Serie V 2.95 3 Stück 8.55
---	--	--	--	---

Tag-Hemden Rumpfstickerei, aus bewährten Stoffen, hervorragende Ausführ., Reformschnitt.

Tag-Hemden Rumpfstickerei, aus bewährten Stoffen, hervorragende Ausführ., Reformschnitt.



Garnitur
Hemd u.
Beinkleid
wie Abbildung
4.50



Stück **1.95** 3 Stück **5.70** Stück **2.45** 3 Stück **7.20**

Stück **2.75** 3 Stück **8.00** Stück **2.75** 3 Stück **8.00**

Untertaillen, feinfädige Stoffe mit schöner Stickerei, alle Weiten 1.95 1.65 1.20
Herren-Nachthemden aus guten Stoffen mit waschechtem Borten-Besatz 4.75 3.85 **95 J 3.25**

Brüsseler Wäsche in aparter Ausführung, Taghemden u. Beinkleider mit **10 0/0**

Beinkleider
Beinkleider, Croisé oder Chiffon, mit Bog. od. Stickerei-Volant **1.25**
Beinkleider, Croisé oder Chiffon, mit Stickerei gute Ausführg. **1.95**
Beinkleider, Ia. Croisé oder Chiffon, mit reicher Stick. od. Fest. **2.95**
Croisé-Hemden weiße, schwere Qualität, Achsel- und Vorderschluß **2.75 2.25**

Nachthemden
Nachthemden, mit gestickt. Coller, festoniert und weiten Aermeln . . . **2.95**
Nachthemden, halstfrei mit Stickerei-Ein- u. Ansatz u. Aermelverz. **3.45**
Nachthemd. Geishaform od. mit Liegkragen, besonders reiche Stickerei . . . **4.25**
8.50 7.00 5.95
Farbige Damenhemden aus gewebten od. bedruckten Stoffen, völlig lang u. weit **1.65**
2.40 2.10



Farbige Anstandsrocke
gestreift oder uni, Velour, völlig weit, festoniert **2.65 1.85 1.25**

Nachtjacken
Nachtjacken, Croisé, Lieg- od. Stehkragen mit Barmerbogen . **1.35**
Nachtjacken, Finette, m. Liegkragen, Säumchen, Börtchen oder Stickereibesatz **1.95**
2.35
Nachtjacken, prima Finette, festoniert, oder Fältchen reiche Stickereigarnitur **2.85**
3.20
Farbige Beinkleider uni od. gestrft., Molton m. Feston **1.95 1.45 95 J**

Prinzessröcke etc.
Prinzessröcke aus Ia Renforcé mit breiter Stickerei und Taillengarnitur **5.50**
10.50 7.50
Stickereiröcke mit moderner Stickerei-Volants, aus gutem Stoff **6.25 5.50 3.65**
Anstandsrocke, Piqué oder Croisé, mit gebogtem Volant **1.35**
2.95 1.95
Reform-Beinkleider warmer Wintertrikot, Kindergrößen von **1.45** an Damengrößen von **2.95** an



Korsetten Fachkundige Bedienung.
Vorrätige Weiten von 54-96
Praktisches Weihnachtsgeschenk!
Sämtliche Korsetten „Rostfrei“.
Direktoir-Korsett, weiß und champ. Drell, rostfrei, festoniert mit 1 Paar Gurthalter **3.95**
Direktoir-Korsett, Jacquard, rostfrei, entzückende Form, für schlanke Damen **5.50**
Direktoir-Korsett, grau Drell, mit Doppelfedern, rostfrei, für starke Damen **8.00**
Direktoir-Korsett, grau Drell, rostfrei, Zwickelform, Brust tief, läßt Leib und Hüften vollständig frei **11.75**
„Nemo“-Korsett, das Universalkorsett für starke Damen, reduziert starken Leib u. Hüfte, „Nemo“ ist mit angearbeiteter Leibbinde durchaus bequem im Tragen **16.00**
20.-
„Ski“-Korsett, für die große Mode unentbehrlich. Erzielt auffallend schlanke Figur. „Ski“-Korsett hat „Ski“-Rücken, Doppelhüftfedern und extra Laschen **15.00**

Schürzen Bekannt grosse Auswahl renommierter Fabrikate.
Praktisches Weihnachts-Geschenk.
Blusen-Trägerschürzen, gute Stoffe, mod. Verarbeitg. St. 2.10 1.95 1.65 **0.95**
Blusen-Trägerschürzen, aus bedruckten Satinstoffen, mit Uni-Satinkragen **1.35**
Blusen-Trägerschürzen in schönen, aparten Satin-Stoffen mit aparten Bordüren, völlig weit . . . Stück **2.95**
Blusen-Kleiderschürzen, türkisch gemustert oder gestreift . . . Stück **2.35**
Kleider-Kimonoschürzen mit 3/4 Arm, bedrucktem Satin, modern garniert **3.25**
Kleiderschürzen aus gestreift. Stoffen mit 3/4 Arm, Blendengarnierung Stück **2.65**
Hausschürzen, erprobte Stoffqualität, völlig weit mit Volant u. Taschen Stück **1.50 1.25 0.95**
Russenkittel mit Faltenvolant und Bordüren - Besatz, Wintertuch, 3 Größen Stück **1.25**
Russenkittel aus gerauhtem Diagonal, schöne Verarbeitung, mit Goldknöpfen, 3 Größen Stück **1.95**
Zierschürzen mit Faltenvol., bedruckt, Satin, mit Bordüre Stück **0.55**

10 0/0 Rabatt auf sämtliche Kinder-Schürzen in farbig, schwarz und weiss.

Korsetten v. 8.- an
werden auf Wunsch anprobiert und der Figur genau nach Mass gratis abgeändert.

KNOPF

Verlangen Sie
Rabattmarken.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 4. Dezember 1913.

Beileidsbezeugung. Der Stadtrat hat den Hinterbliebenen des am 28. v. M. verstorbenen städtischen Kommissionsmitglieds...

Dank. Die Firma G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag dankt für die Glückwünsche...

Verlegung der Endhaltestelle der Albtalbahn. Nach längeren Verhandlungen sind zwischen dem Oberbürgermeister und der Badischen Lokalbahn-Aktiengesellschaft...

Umbau der Kaiser-Allee. Der Stadtrat hatte schon im Jahre 1908 dem Bürgerausschuß eine Vorlage über Pflasterung der Kaiser-Allee...

Herstellung der Kotted-Strasse und Umbau der Ruppurer Strasse. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung zur Erlassung von Gemeindebeschlüssen...

Gehwegherstellung in der Ettlinger Strasse. Das Tiefbauamt wird auf seinen Antrag ermächtigt, den Gehweg auf der Ostseite der Ettlinger Strasse...

Beseitigung des Eisenbahndammes östlich des Beiertheimer Wäldchens. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt...

Eisenbahnverwaltung ersetzt wird, im Höchstbetrage von 61 408 Mark aus Anlehensmitteln bestritten werde.

Beihaltung von zweiten Hypotheken. Der Grund- und Hausbesitzer-Verein teilt mit, er beabsichtige, eine Hypothekensicherungs-Gesellschaft nach dem Muster der Städte Wilhelmshafen-Rüstringen ins Leben zu rufen...

Bürgerausschuß-Sitzung. Der Vorsitzende gibt die Tagesordnung für die am 16. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, im großen Rathssaal stattfindende Bürgerausschuß-Sitzung bekannt.

Verbesserung des Straßenbahnverkehrs und der Straßenbahneinrichtungen. Der Stadtrat hat angeordnet, daß die Wagen der Linie 7 (Kühler Krug-Friedhof)...

In einem Artikel der „Badischen Presse“ ist unter der Rubrik „Stimmen aus dem Publikum“ darüber geflagt worden, daß man jetzt am Marktplatz oft lange warten müsse...

Das Straßenbahnamt wird ermächtigt, zur Beseitigung der Riffelbildung auf den Fahrplänen der Straßenbahn einen Schienenfahrgewichtswagen zum Preise von 1965 Mark anzuschaffen...

Personalsachen. Dem Kassendirektor Josef Bundschuh wird in Anerkennung 25jähriger tadelloser Dienstreue das Ehrenplaket der Stadtgemeinde verliehen.

Für die beim städtischen Arbeitsamt neu errichtete Stelle eines Vermittlungsbeamten auf der Fachabteilung für das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe sind bis jetzt geeignete Bewerbungen nicht eingegangen.

Schwindelhafter Betrieb von „Gas-Sperr-Regulatoren“. Die Firmen „Schlesische Gas-Zentrale, Breslau V.“ und „Prekregulatorengesellschaft in Berlin N.“...

genannte Gas-Sperr-Apparate für Gaslampen, sowie Gaslocher und liegen diese Apparate im Wege des Hausierhandels vertrieben. Eine Untersuchung des für Gaslocher bestimmten, verhältnismäßig teuren Apparats...

Errichtung einer Privat-Entbindungsanstalt. Die Inhaber der Privat-Entbindungsanstalt im 2. Stockwerk des genannten Hauses. Der Stadtrat hat Einwendungen gegen das Vorhaben nicht zu erheben.

Erweiterung des städtischen Kabelnetzes. Für die Verlängerung des Kabelnetzes in der Stein-Strasse zum Anschluß weiterer Grundstücke baselst an das städt. Elektrizitätsnetz werden 525 M aus dem zur Verfügung stehenden Kredit bewilligt.

Abgabe städtischer Säle. Dem deutschen Sittlichkeitsverein, Ortsgruppe Karlsruhe, wird der große Rathssaal zur Abhaltung eines Vortrags des Herrn Professors Dr. Brunner aus Berlin über das Thema „Ist der Kinetograph von heute eine Volksgeschichte?“...

Wirtschaftsgehalte. Das Gehalt des Konditormeisters Emil Koberer um Erteilung der Vollkonzession für sein Café im Hause Zähringer Straße 19 (Aushang von Wein und feineren Biere) wird durch Anschlag an der Verkündigungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Freiwilligen Sanitätskolonne für die Einladung zu ihrer am 13. d. Mts. stattfindenden Weihnachtsfeier, dem Volksschulrektor für die Einladung zur Weihnachtsfeier der städt. Schülertafel...

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 8. Dez. In der Woche vom 1. bis 6. ds. Mts. wurden im hiesigen Schlachthof frei 1213 Stück Vieh und zwar: 178 Stück Großvieh (54 Ochsen, 29 Kühe, 61 Kalb, 34 Ferkel), 276 Kalber, 697 Schweine, 36 Hammel, 10 Ziegen, 16 Pferde...

Mannheim, 8. Dez. Die neuen, auf Grundlage des rumänischen Zolltarifs von 1913 berechneten Ausnahmetarife für Eisen und Maschinen treten, wie der königlich preussische Minister der öffentlichen Arbeiten mitgeteilt hat, nach einer dem Verband Südwestdeutscher Industrieller vom Reichsamt des Innern zugegangenen Nachricht, bestimmt am 1. Februar 1914 in Kraft.



Die Hauptmarke 'Unsere Marine' Beste 2 1/2 Cigarette

Ein Oetker-Pudding

aus Dr. Oetker's Puddingpulver zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.) ist eine ganz vorzügliche Speise, die für wenig Geld und mit wenig Mühe täglich auf den Tisch gebracht werden kann.

Als Nachspeise ist er eine wohlsmekende Erfrischung, die jedermann willkommen ist.

Für die Kinder gibt es wohl kein besseres Nahrungsmittel, um so mehr, als der in Dr. Oetker's Puddingpulver enthaltene besondere Zusatz von phosphorreichem Kalk die Bildung kräftiger Knochen günstig beeinflusst.

Als Nachspeise ist er eine wohlsmekende Erfrischung, die jedermann willkommen ist. Mit frischen gefochten oder eingemachten Früchten, einer Frucht- oder Vanille-Sauce angerichtet, wird jede Hausfrau Ehre damit einlegen.

Für die Kinder gibt es wohl kein besseres Nahrungsmittel, um so mehr, als der in Dr. Oetker's Puddingpulver enthaltene besondere Zusatz von phosphorreichem Kalk die Bildung kräftiger Knochen günstig beeinflusst. Es ist ein Vergnügen zu sehen wie Kinder jeden Alters solch einen Oetker-Pudding bis auf den letzten Rest verzehren.

Weihnachts-Verkauf.

Um den grossen Andrang vor dem Weihnachts-Feste zu vermeiden und um unserer geehrten Kundschaft Gelegenheit zu geben, die Weihnachts-Einkäufe in aller Ruhe zu besorgen, geben wir in allen Abteilungen unseres Hauses bis auf Weiteres

doppelte Rabatt-Marken

Ausgeschlossen sind Markenartikel, Nähgarne u. Lebensmittel. Es bietet sich somit eine selten günstige Gelegenheit zum Weihnachts-Einkauf.

Auf sämtl. Spielwaren doppelte Rabatt-Marken

Wir bitten möglichst die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

H. Schmoller & Cie.

Ausgegangene Haare
(keine getragenen Arbeiten)
kauft zu höchsten Preisen 16788
Oskar Decker, Haarhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstr. 32.

Pelze

aller Arten 18928
in grosser Auswahl
staunend billig.

Nur Zirkel 32
1 Treppe hoch.

Uopen u. Goldwaren im

Total-Ausverkauf

mit
30—50% Rabatt
nur bei 18887

Albert Layh
Uhrmacher

Kreuzstr. 16.

Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorlofen. Viele Auszahlungen! Schnell und diskret. Hypotheken-Geld besorgt **F. Gauweiler**, Karlsruhe, Säbingerstr. 17. (Hauptporto.) 842492.33

Mk. 30000

Hypothek zu 5%
von pünktl. Zinszahler auf Grundtutid in feinsten Geschäftslage der Kaiserstr. per 14. April 1914 gesucht. Offerten unt. Nr. 19647 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

II. Hypothek

im Betrage von 12000 Mk. von pünktlichem Zinszahler auf gut rentierendes Haus sofort od. später aufzunehmen gesucht. Offerten unt. Nr. 19875 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Wer leiht

junger tüchtiger Geschäftsführer 500 Mark Mafelicherheit und Zins. Offerten unt. Nr. 842618 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Heilerfolge und Heilungen

bei Männers- und Frauenkrankheiten erhält man nachweisbar auch im Winter in dem einzigen Kurbad für Süddeutschland, D. M. R. 8275a
gegr. 1912. Alles Nähere Gratisprobest.
Kurbad Schloß Oberwittstadt (Baden).

Ludwig Schweisgut

Hofflieferant

4 Erbprinzenstr. 4

empfiehlt

als Alleinvertreter für Karlsruhe

Gesch. 307909.



Pianos, Flügel, Harmoniums

von

**Bechstein,
Blüthner,**

**Grotrian-Steinweg,
Thürmer, Mannborg.**

Gelegenheitskauf

Modernes, hochelegantes Zimmer, für Salon- od. Wohnzimmer geeignet, modernes Schlafzimmer, beides fast neu, unterhaltene Kücheneinrichtung, verschiedenes Küchengeräte, sowie Bilder wegen Wegzugs ins Ausland preiswert abzugeben. Zu besichtigen täglich von 10 bis 5 Uhr. Adresse zu erfragen unter Nr. 19911 in der Expedition der „Badischen Presse“.

Einige hochfeine polierte Schlafzimmer

in verschiedenen Holzarten sind äußerst billig zu verkaufen in der bekannten soliden Ausführung unter Garantie. 842557
Möbelfabrik Niegaer & Zähler, Saal-Wilhelmstr. 66.

Weihnachts-Verkauf.

Damenkostüme Mk. 13.- an
Damenpaleotis „ 4.50 „
Kostüm Röche „ 2.50 „
Unterröche, Blusen „ 0.95 „
Capas staunend billig,
Balktücher, Regenschirme
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Keine Ladenspeisen. 19207
Sonntags bis 7 Uhr offen.

Heirat.

Der Einnahme müde, sucht einfaches, fr. (Damen) Ansehen, gut. Alters, von ang. Beruf, häusl. harl. Sinn, mit schön. Hausbau, w. mit gutst. Herrn in f. d. Stell. in Korresp. zu treten, zwecks Heirat. Gewerbsmäßige Vermittlung ausgeschlossen.
Offerten unter Nr. 84275 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat

Fabrikant, 29 J. a., evang., mit 20 000 Lebensversicherung, 10 000 z. Einl., wünscht fräul. vom Lande mit etwas Vermög. zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Vermittl. vor Eltern od. Verwandt. erwünscht. Erwerbs-Vermittler verboten.
Off. u. S. 100 Hauptpostlagerend Mannheim. 8434a.22

Das Restaurant bezw. Gasthaus

„zuw Terminus“
beim Schlachthaus gelegen, ist auf 1. April k. Is. an an kautionsfähigen Wirt oder Me. Z. er zu verpachten.
Näheres „BRAUEREI SINNER“, KARLSRUHE-GRUENWINKEL. 8145a

Bürgerliches Gasthaus

nachweisbar hochrentabel, am Bad. Palmhof, in Basel billig zu verkaufen, ev. an Zins-, Geschäftshaus, landwirtschaftliches Anwesen zu vertauschen oder auch zu vermieten. Auskunft erteilt gegen Hauptporto S. Kaiser, Basel, Raitenstr. 60. 842297
Schönes modernes **Wintertisch** für mittl. Figur passend u. schm. Kostüm billig zu verkaufen. 842883
Waldstr. 29, III.

Gute Regelbahn

ist an einigen Abenden der Woche zu vermieten.
Näheres Näherstr. 20, beim Hausmeister.

Christbäume

in verschied. Größe, hat zu verkaufen.
W. Stoll, Staufenberg (Gernsbach) Telefon 98. 8481a.22

2 Salon-Aquarien

als günstiges Weihnachtsgeschenk, preiswert zu verkaufen. 842297
Zu erf. Noonstr. 5, 2. Et. III.

Pfannkuch & Co

Unsere ersten vier Waggon Konserven!

Früchte-Konserven:

Pflaumen
ganze Frucht
2 Pfd.-Dose **55** Pfd.

Mirabellen
1 Pfd.-Dose **50** Pfd.

Breißel-beeren
19718

Birnen
2 Pfd.-Dose **90** Pfd.

Erdbereen
1 Pfd.-Dose **50** Pfd.

Apyritosen
2 Pfd.-Dose **1.50**

80 Pfd.

Alles andere laut Spezialliste.
5% Rabatt bei Abnahme von 1/2 oder 1 Dose.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co

Unsere ersten vier Waggon Konserven!

Gemüse-Konserven:

Schnittbohnen
naturrell
2 Pfd.-Dose **35** Pfd.
dito geräut
2 Pfd.-Dose **40** Pfd.

Brechbohnen
4 Pfd.-Dose **75** Pfd.

Erbsen
2 Pfd.-Dose **38** Pfd.

45 Pfd.
von an.
Alles andere laut Spezialliste, 19719

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen

Heinrich Paar Hofjuwelier Karlsruhe
 Großh. Bad. Hoflieferant und
 Hoflieferant I. M. der Königin von Württemberg
 Gegründ. 1844 Kaiserstr. 70, am Marktplatz Teleph. 1008
 empfiehlt sich zur
Anfertigung aller Arten von Schmuckgegenständen
 nach eigenen und gegebenen Entwürfen
 sowie zur
Umarbeitung und Modernisierung alter Schmuckgegenstände
 Fachmännische Beratung, Kostenvoranschläge
 und Entwurfs-Anfertigungen bereitwilligst 19894
 :: Eigene Kunstwerkstätte ::
 Alte Platina-, Gold- und Silbergegenstände
 werden zum höchsten Preise in Umtausch und Zahlung genommen.

Meine Weihnachts-Ausstellung

bietet die größte Auswahl in
Korbwaren: Arbeitsständer, Arbeitskörbe, Notenkästen, Tischdecken,
 bemalte Bauernkörbe, Zeitungsmappen u. s. w.
 Blumentische v. 2.50 bis 15 Mk.
 Blumen-Stagere von Bambus
 Blumenrippen und Ständer,
 moderne Neuheiten
 Kinderstühle mit Schublade
 von 3.90 bis 8.50
 Kinderstühle von 50 Pfg. mit
 Einrichtung von 1.50 an, zum
 hoch- u. niederklappen v. 3.90 an
 Porgesch- und Brillantstühle
 von 6 bis 25 Mk.
 Trimmstühle von 2.50 an
 bequem, zu 9., 10., 12. Mk.
 Bettstühle, ff. Aus-
 führung, eigenes Fabrikat
 Nachtsessel in bester Aus-
 führung, von 12.50 Mk. an
 Puppenwagen zu enorm
 billigen Preisen, m. Gummi
 von 7.75 Mk. an.
 Leiterwagen, Spielwagen,
 Propeller sehr billig.
 Kinderwagen von 12.50 bis
 60 Mk.



Wollen Sie Geld sparen, so bedenken Sie Ihren Bedarf bei
A. Jörg, Karlsruhe, nur Amalienstraße 59,
 nächst d. Kaiserplatz. Tel. 2241.

Corsets
 ein größerer Posten, werden zu bedeutend reduzierten
 Preisen verkauft. B42713
Frieda Thomas, Corset-Atelier,
 Kaiserstraße 86, 2. St., vis-à-vis Geschw. Knopf, Tel. 3276.
 Corsetwäsche und Reparaturen, Monatsbinden.

Freunden eines gehaltvollen Humors empfehlen wir die
 glänzend besprochenen badischen Kleinstadtgeschichten
„Das Kriegerfest“
 von Ferdinand Madlinger. B42694.2.1
 Preis 2 Mark.
 Modernes Verlagsbureau (Kurt Wigand) Berlin-Weißhof.

Altes Brennholz,
 Bauholz, Backsteine etc. billig an
 Weinstraßen 19811
 Näheres Sophienstr. 160a, 2. St.

Taschentücher
 in Reinleinen, Halbleinen, Baumwolle u. Batist, für Damen,
 Herren u. Kinder, in reichster Auswahl bei billigsten Preisen.
Besonders preiswerte Angebote sind:
 Reinleinen Hohlsaum Damen-Batisttuch, weiß
 per Dutzend Mk. 5.75
 Buchstabentücher für Damen
 per 1/2 Dutzend Mk. 3.50 2.60 2.40
 Halbleinene Herrentuch, weiß
 per Dutzend Mk. 3.50
 Reinleinenes Herrentuch, weiß
 per Dutzend Mk. 5.25
 Aparte Herrentücher, weiß mit buntem Rand
 per Dutzend Mk. 2.95 2.25
 Kindertaschentuch, weiß mit buntem Rand
 per Dutzend Mk. 2.20 1.70 1.40 1.10
 Madeira-Tücher von Mk. 1.00 an.
 Bestellungen für Weihnachten für Stickereien baldigst erboten.
Christ. Oertel
 Wäsche- u. Ausstattungen. Rabatt-Marken
 Kaiserstr. 101-103. Filiale: Werderstr. 48.
 Bitte höchst meine Auslagen zu besichtigen.

„Das Kriegerfest“
 von Ferdinand Madlinger. B42694.2.1
 Preis 2 Mark.
 Modernes Verlagsbureau (Kurt Wigand) Berlin-Weißhof.

Altes Brennholz,
 Bauholz, Backsteine etc. billig an
 Weinstraßen 19811
 Näheres Sophienstr. 160a, 2. St.

Taschentücher
 in Reinleinen, Halbleinen, Baumwolle u. Batist, für Damen,
 Herren u. Kinder, in reichster Auswahl bei billigsten Preisen.
Besonders preiswerte Angebote sind:
 Reinleinen Hohlsaum Damen-Batisttuch, weiß
 per Dutzend Mk. 5.75
 Buchstabentücher für Damen
 per 1/2 Dutzend Mk. 3.50 2.60 2.40
 Halbleinene Herrentuch, weiß
 per Dutzend Mk. 3.50
 Reinleinenes Herrentuch, weiß
 per Dutzend Mk. 5.25
 Aparte Herrentücher, weiß mit buntem Rand
 per Dutzend Mk. 2.95 2.25
 Kindertaschentuch, weiß mit buntem Rand
 per Dutzend Mk. 2.20 1.70 1.40 1.10
 Madeira-Tücher von Mk. 1.00 an.
 Bestellungen für Weihnachten für Stickereien baldigst erboten.
Christ. Oertel
 Wäsche- u. Ausstattungen. Rabatt-Marken
 Kaiserstr. 101-103. Filiale: Werderstr. 48.
 Bitte höchst meine Auslagen zu besichtigen.

PFANNKUCH & CO
 AM NEUEN HAUPTBAHNHOF



Neue Back-Artikel
 für die
Weihnachts-Bäckerei,
 Preise per Pfund
Mandeln, la gewählte 1.60 und deren Er- Cocosnuz 70
 handbelebene 1.80 sah, geräpelt (Cocolonfa)
Haisnuzkerne 95 Citronat 70 Drageant 60
 Sultaninen 60 und 80 Rosinen 40 und 60 Corinthen 40 und 50
 Bosnische 28, 32, 36, 40, 45 | Süßholzwurzel 55 | Strauz- 28 und 30
 Zwetschgen 36 u. 45 | Zwetschgen 55 | feigen 28 und 30
Rohrzucker 23 | Grieszucker (Badzucker) 23 | Gem. Gries-Raffinade 24 | Buderzucker 28
Citronen Stück 5 und 6
Mehl, nur 1ste Qualitäten | **Margarine,** bester Ertrag
 in deutscher Mühlen | für Tafelbutter
 Das 5 Pf. Weizenmehl 90 | Das feinste auf dem Markt
 5 Pf. ff. Anzenmehl 95 | Esbu per Pf. 95 bei 5 Pf. 90
 5 Pf. Hand-Blütenmehl 1.05 | Phanto per Pf. 72 bei 5 Pf. 70
 10 Pf. Hand- 2.05 | Gelbe Pflanzen-Margarine offen per Pf. 65
 10 Pf. ff. Anzenmehl 1.85 | **Beijes Cocosfett** per Pfund 67
 ff. Couvertmehl in 5 Pf. Hand- 1.15 | **Garant. deutsches Schweinefett** der besten 10 Pf. 7.40
 ff. Backpulver in eigener Originalpackung 20
 ff. Vanillezucker 3 Stück
 Dr. Dettler's Präparate — sämtliche Gewürze — Bachonig — garant. rein.
 Bienenhonig i. Gl. — Backoblaten 100 St. 1.20, 10 St. 15
 Unsere Filialen sind an den beiden letzten Sonntagen
 vor Weihnachten von 11-7 Uhr geöffnet. 19728

PELZE
 darunter einzelne
Musterstücke
 zu jedem annehmbaren
 = Gebot. =
Wilhelmstr. 34.
 Keine Ladensbesen. 19832*

Uhren
 S.2 und B42888
Goldwaren
 in großer Auswahl verkaufte
 über Weihnachten mit
20% Rabatt
Reparaturen
 äußerst billig.
 Neue Taschenuhrfeder
 und Oelen kostet 1.25
 Zeiger, Glas, Bügel, 25
 Karabiner je 25
 Andere Reparaturen äußerst
 billig unter Garantie nur bei
L. Theilacker
 Urmacher, H. B. Str. 23
 beim Café Bauer.

Tischweine!
 weiß und rot, v. 20 Liter an, ab
 Patentfeller, sowie im Alembertauf
 (Baden) Dr. Str. v. 70 an, fernere
keine Flaschenweine,
 Südre, Spirituosen
 empfiehlt billigt A. Sperling,
 Weinhandlung, Göttingerstr. 28.

la
Rein Nickel:
Kaffee-Service
Kaffeekannen
Teekannen
Milchkannen
 in verschied. Größen
L. Wohlflegel
Kaiserstr. 173,
 Haushalt-Artikel
 Glas, Porzellan.

Uhren
 S.2 und B42888
Goldwaren
 in großer Auswahl verkaufte
 über Weihnachten mit
20% Rabatt
Reparaturen
 äußerst billig.
 Neue Taschenuhrfeder
 und Oelen kostet 1.25
 Zeiger, Glas, Bügel, 25
 Karabiner je 25
 Andere Reparaturen äußerst
 billig unter Garantie nur bei
L. Theilacker
 Urmacher, H. B. Str. 23
 beim Café Bauer.

Tischweine!
 weiß und rot, v. 20 Liter an, ab
 Patentfeller, sowie im Alembertauf
 (Baden) Dr. Str. v. 70 an, fernere
keine Flaschenweine,
 Südre, Spirituosen
 empfiehlt billigt A. Sperling,
 Weinhandlung, Göttingerstr. 28.

M. 395.-
ein Piano 1.28 hoch, Pan-
 zer-Stimmstock,
 kreuzsait, schöner voller Ton,
 stabil im Bau, mod. Aeußere,
 meine „pez almarke.“ Konkurrenz-
 los billig.
 Großer Umsatz, kleiner Nutzen.
 Mietpiano zu coulanten Beding.
Pianohaus Johs. Schalle
 Karlsruhe i. B. Goulasstrasse 24.

Staniol,
 altes Sinn und Blei läuft fort-
 während zu höchsten Preisen 1584*
L. Otto Breichardt, R. Zimmereieri,
 Karlsruhe (W.), Gerrenstr. 50.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren-
 Kleider, Frackstücke, Weste,
 Sakkos, Hüte, Gold, Silber u.
 Brillanten, Militär-Uniformen,
 gebrauchte Betten, ganze Haus-
 haltungen, sowie einzelne Möbel-
 stücke und solche hierfür, weil das
 größte Geschäft mehr wie jede
 Konturrenz. (Gef. Off. eröttert
 dieses großes An- u. Verkaufsg-
 schäft, vorm. Levy
 Tel. 2015, Marktstr. 22.

Antike Möbel:
 Schränke, Kommoden, Tische, Stühle,
 Schreibtische, Patenten, Truhen,
 Buffets, alte Kabinettmöbel, bill.
 zu verkaufen. B3992.10.8
Jos. Kirmann,
 Gerrenstraße 40. Telefon 2612.

Anzug oder Paletot
 erhalten solide Herren von mitt-
 larem Wohlstand gegen monat-
 liche Zahlung. Kein Abzahlungs-
 geschäft. Offerten unter Nr. 18491
 an die Expedition der „Badischen
 Presse“ erbeten.

Pfannkuch & Co

Südweine

Table with wine prices: James Muskat, Molaga, rot, rotgold, Scherry, gold, Roter Taragener, Taragener, Koch-Madeira, Madeira-Insel, Mediz.-Ausbruch.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Schlüsselbund verloren

von der Durlacher Allee bis Marktgräfer Str. Rudolfsstr. Abzugeben gegen Belohnung

Gebr. Petroleumlampen

sofort zu verkaufen. Offert unter Nr. 342732 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Silber werden gestimmt

342734 Kraft. Luitpoldstr. 69.

Tango!

Wer erlitt Tanoschunden? Offerten unter Nr. 19904 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb.

Grammophon

mit 15 Platten, billig zu verkaufen. 342748 Gerwigstr. 30, part.

Herrschaftsberd!

wenig gebraucht, Anlauf 120 Mk., jetzt 40 Mk., ein kleiner, bereits neuer, 25 Mk., zu verkaufen; für Brennen und Baden schriftliche Garantie. 342759

Herdesschlösser

Göbelstr. 51, nächst Vorfranke Gut erhaltene

Zinkbadewanne

mehrere angelegte Aquarien, und gebrauchte Kaffee, gut erb., zu verkaufen. Luitpoldstr. 24, 4. St. r.

1 Ziehharmonika

nach neu wird billig abg. Näheres Ludwig-Wilhelmsstr. 12, II. l. 342761

Weihnachtsachen

billig zu verkaufen: Zinngebirge, gr. Nappe, Christbaumkand., Wägen, Bilder, Lampen, Schmuck, Uhren u. verschied. 342765 Dirichstr. 46, part.

Pfannkuch & Co

Preiswerte Liköre

Table with liqueur prices: Pfefferminz, Anis, Rummel, Vanille, Raib, Bergamott, Hamburger, Zwopfen, Wachholder.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Das Kunstgewerbe-Haus C. F. Otto Müller Kaiserstr. 138 u. 144

Weihnachts-Ausstellung ganz Hervorragendes auf allen Gebieten des Kunstgewerbes. Echte Bronzen, Kristall, Speise- u. Trint-Service, Waschtisch-Garnituren, Kleinmöbel, Korbmöbel, Dänisch, Künstlergeschmuck, echt Kopenhagen Porzellan, Königl. Nymphenburg, Meissen, Berlinete. Eigene Werkstätten für Beleuchtungskörper, Metalltreibarbeiten etc. Einzige Verkaufsstelle in Karlsruhe für echte Liberty-Shawls. NB. Die Verkaufsräume sind durch Hinzuziehung des 2. Stocks Kaiserstraße 138 ganz bedeutend erweitert. Während der 4 Advent-Sonntage geöffnet. 19425.5.4

Blumenlagerer Blumenländer Blumenkrippen Blumentische in Rohr, Eiche und Bambus hell und dunkel. empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen.

J. Hess Kaiserstraße 123. (19082) Katalog gratis.

Verkauf Franz. Für 20 Mark zusammen zu verk.: 1 Tanzstunden-u. Ballleid u. Pausenmanuel. 342746 Dirichstr. 14, 2. St.

Billig zu verkaufen: Eintr. Schrank, ein Bett, Bettsofa, groß, Ausziehtisch, 6 Stühle, Nachtsch. Nähtisch, Hausapotheke, Dampfbad, Gasherd mit Tisch, Nähmaschine, (Sina.), Spiegel, Bilder, Geschir. Besteck, Bücher. 342738.21 Dirichstr. 46, part.

Weißer Pudel jung, sehr lehrreich, in umständl. halber billig abzugeben. 342710 Dirichstr. 2b, IV.

Billig zu verkaufen: Komp. Bett, Schrank, gr. Bogellampe, antil. Koffer, sein. Geschod., ein. Koffer, und Wärschrank, Prunkschrank, ar. Spiegel m. Konsolen, Stühle. Die Sachen werden einzeln abgegeben. 342676 Uhländstr. 22, 1. Stod.

Neues Fahrrad mit Freilauf u. Garantie ist umständl. zu verkf. 342768 Adlerstr. 4, Stb. part. Silberlegwagen, Koffervortwagen, Emailherd, großer, für 2 Pers., 70 Mk. zu verkaufen. 342755 Luitpoldstr. 18, part., rechts.

Stellen-Angebote. Für den Betrieb eines neuen elektr. Apparates, D. R. G. M., D. R. P. angem., werden einige tüchtige

Vertreter für verschied. Bezirke gesucht. Bei einermachen intensiver Arbeit hohe Verdienstmöglichkeit. Herran mit einigen 100 Mark Kapital bezieben Offerte unter Nr. 19880 an die Expedition der 'Bad. Presse' einzureichen. 3.1

Jüngerer Expedient für verschied. Bezirke gesucht. Bei einermachen intensiver Arbeit hohe Verdienstmöglichkeit. Herran mit einigen 100 Mark Kapital bezieben Offerte unter Nr. 19880 an die Expedition der 'Bad. Presse' einzureichen. 3.1

Stellen finden: Stüchinnen, Gen., das suchen kann, zu kleiner Familie, auch solches zu einer Dame gesucht; Kellnerinnen. Ne. f. d. in. Gaus- u. Kellnerinnen durch Karoline Mühlhaken, Waldstr. 29, II. gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. 342762

Wir suchen zu sof. Eintritt tüchtiges Verkauf-Aushilfs-Personal Geschwister Knopf. 19006

Als Stütze der Prinzipal u für feines Damenmag. Geschäft wird ein junges, gewandtes Mädchen, welches kochen kann, auf 1. oder 15. Januar gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisse unter Nr. 19887 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Chauffeur für Lieferwagen und Mißhilfe im Geschäft auf sofort gesucht. F. Bausback, Weingroßhandlung Amalienstraße 53. 19018

Suche sofort: H. einfaches Mädchen, sowie Haus- und Küchensoldat. Frau Anna Höfler, Nähererstraße 8, 2. Stod., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. 342760

Geht nach Frankreich einfaches, katholisches Kindersfräulein zu mehreren Kindern. Stellenvermittlungsbüro des Badischen Frauen Vereins Karlsruhe i. B. Derrstraße 43. Ein einfaches tüchtiges

Mädchen für sofort ins Buffet gesucht. Solche welche schon im Buffet tätig waren, werden bevorzugt. Offerten unter Nr. 19934 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Tüchtiges, ehrliches Mädchen gesucht. Von 10-4 Uhr nachmitt. 342719. Näh. Partstr. 34, part. Zu kleiner Familie williges Mädchen das etwas kochen u. Nähen versteht, Zimmer- u. Hausarbeit beizogt. Näheres Waldstr. 29, 2. St. Kolofium gegenüber. 342765

Waischfrau sucht für dauernd Dampfmaschinenist Schorpp Kaiser-Allee 37. 19006

Einlegerin gesucht. L. Glockner, Dithogr. Anstalt u. Strindurelei, Karls u. B. 19936

Modes. Suche auf kommende Saison eine selbständige, tüchtige I. Arbeiterin bei Jahresstellung. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen erbeten unter Nr. 3344 an die Expedition der 'Badischen Presse'. 3.3

Erwandte Näherin auf Beschäftigung findet sofort Stellung. Näheres Kaiserstraße 191. 19912

Tücht. Näherin sofort gesucht. 19920 Frau Peter, Kaiserstraße 86

Bügeln können Mädchen gründl. erlernen. Neuwäscherei, Gerwigstraße 46, Kühn. 34-711

Stellen-Gesuche Stundenweise übernimmt Buchhalter alle Büroarbeiten billig. Offerten unter Nr. 342739 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 342698 Näheres batelbit 2. St.

Bisherig. Kalligraph Anfang 40er, in Verwalt. und Grundbuchwesen vollständig verfert. sucht gestützt auf gute Zeugnisse, für sofort oder später passende Stellung. Offerten unt. Nr. 342760 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Detail-Reisender. Tüchtiges, gebild. Herr zu vermieten. Näheres unter Nr. 342728 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Baummeisterstraße 20 II gut möbl. betag. Prentz. groß. Zimmer aus Glasabteil, o. vis-avis, sof. b. Klein. Kam. bill. zu verm. 342714 Bürgerstraße 6, II., großes, schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch sowie ein kleineres Zimmer sof. bei alleinlebender Frau an unabhängiges Fräulein oder Herrn zu vermieten. 342712

Pfannkuch & Co

Spanischer Rotwein

offen, Liter 70 Bfg. 1/2 Liter 85 Bfg. mit Flasche.

Spanischer Weißwein

offen, Liter 70 Bfg. 1/2 Liter 85 Bfg. mit Flasche. 19742

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Gutenbergsplatz, Eing. Goethestraße Nr. 45, 1. Treppe, ist gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten, auch einzeln. 342738

Dirichstr. 81, partiere, großes schön möbliertes Wohnzimmer zu vermieten. 342880

Napellenstraße 22, 4. Stod., gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 342743.1

Kreuzstraße 29, IV., in freier Lage, ist ein gr., gut möbl. Zimmer, der 1. Januar ebl. etwas früher zu vermieten. 342705

Leffingstraße 2, part., gut möbliert. Zimmer sof. zu verm. 342950

Schulstraße 52, 3. Stod., ist möbliertes Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. 342765

Wilschstraße 47, IV., rechts, Ecke Luitpoldstr., einfach möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 342707

Miet-Gesuche.

Friseur sucht per 1. April eine 4 Zimmerwohnung, partiere oder 1.-2. St. im Zentrum der Stadt. Offerten unter Nr. 342700 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Wohnung von 3-4 Zimmern nebst großen, geräumigen Logerraum, letzterer im Hinterhaus oder Nähe der Wohnung, zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten unt. 342657 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Wohnungs-Gesuch. Eine 3-4 Zimmer-Wohnung im Zentrum der Stadt, per 1. April zu mieten gesucht. (Gest. Offert. unt. Nr. 342760 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Junges Ehepaar sucht auf 1. Februar 1914 in der Oststadt, Altstadt, nächst dem Durlacher Tor, eine schöne, geräumige 3 Zimmer-Wohnung. Off. unter 342760 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Geschäftsfräulein sucht zwischen Adlerstr. und Mühlburgerstr. ummöbliertes Zimmer bis 1. Januar bei guter Familie. Offerten unter Nr. 342656 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Pfannkuch & Co

Rotwein

guter Tischwein offen, Liter 85 Bfg. 1/2 Liter 1.00 Bfg. mit Flasche

Weißwein

guter Tischwein offen, Liter 85 Bfg. 1/2 Liter 1.00 Bfg. mit Flasche.

Schaumweine

in 1/2 und 1/4 Flaschen billig. 19744

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Grosser Weihnachtsverkauf

Nachfolgende Artikel eignen sich durch ihre **außerordentliche Preiswürdigkeit** ganz besonders für den Weihnachtstisch.

Soweit Vorrat

Weisse Wäsche-Stoffe

Cretonne ca. 80/82 cm, starkfädig Meter 35 40 50
 Madapolam 80/82 cm, feinfädig Meter 40 45 55
 Maccotuch 82/84 cm, feinfäd. Mtr. 70 90
 Croisé gerauht Meter 40 55 75
 Pelzpiqué Meter 50 68 85
 Bettdamast ca. 130 cm Mtr. 75 90 1,10
 Bettuchstoffe Haustuch, ca. 150 cm Meter 1,30 160 cm Meter 1,50
 Bettuchstoffe Halbweinen ca. 160 cm Meter 1,25 1,45 1,80
 Bettuchstoffe Leinen, ca. 160cm Mtr. 2,25 2,90
 Bettuch-Biber ca. 150 cm Meter 1,30 1,60

Tischwäsche

Tischtücher Jacquard, halbleinen ca. 130/130 130/160 130/200 160/160
 Stück 2,35 2,90 3,70 3,70
 ca. 160/220 160/270
 Stück 5,00 6,25
 Servietten hierzu ca. 60/60 cm 1/2 Dtzd. 2,90
 Tischtücher Jacquard, reinleinen ca. 130/130 130/160 160/160 160/230
 Stück 2,60 3,60 4,50 6,50
 ca. 160/280 160/330
 Stück 8,50 9,75
 Servietten hierzu ca. 60/60 cm 1/2 Dtzd. 3,70

Einzelne Tischtücher und Servietten **weit unter Preis**

Mode-Waren für Ball und Theater

Ball-Shawls Seide, Blumenmuster 1,45 2,25 2,75
 Tüll-Shawls mit aparter Seidenstickerei 3,90 6,50 7,50
 Spanische Spitzen-Shawls schwarz 6,25 7,50 9,80
 Spanische Spitzen-Shawls weiß 6,75 9,75 15,50
 Ball-Shawls Batist geblümt 85 1,25
 Ball-Shawls in modernen Farben mit Perlen besetzt 21,50

Die neue Tango-Haube

ist die schönste und kleidsamste Kopfbedeckung für die junge Damenwelt zur Ball-, Theater- und Gesellschafts-Saison.
 Neue Theater-Hauben
 Seide, in vielen modernen Farben 3,50 4,90 6,75 8,50
 Schärpen in modern. Farben 2,75 3,50

Bettwäsche

Kissen ca. 80/80 cm, mit ausgenähten Bogen, Cretonne Stück 90 %
 Kissen ca. 80/80 cm, mit Fältchen und Stickerei- od. Zwirneins. St. 1,15 1,65
 Oberbettücher ca. 150/250 cm, mit ausgenähten Bogen Stück 3,50
 Oberbettücher ca. 160/250 cm, aus vorzügl. Cretonne m. Fältch. u. Bogen St. 4,75

Corsets

Corset grau Drell, halblange Form mit auswechselbaren Spiralfedern Stück 2,75
 Corset Jacquard-Muster, beige mit lila, m. Spitzengarn. u. 2 Strumpfhaltern St. 3,75
 Corset moderne langhüftige Directoire-Fassung, aus beige Satin mit Spitzen u. Banddurchzug, 6 Strumpfhalter St. 4,50
 Corset für starke Figuren, halblang, Zwickelform mit breiter Schließe aus grau Drell mit passender Stickerei-Garnitur u. rostfreier Einlage Stück 5,50

Samt und Seide

ausserordentlich preiswert!

Einfachbreite Seidenstoffe

Messaline reine Seide, in vielen Farben Meter 1,65 2,50 3,25
 Duchesse Mousseline reine Seide, schwere Qualität Meter 3,80
 Schwarz Merveilleux reine Seide Meter 1,20 1,40
 Schwarz Merveilleux reine Seide Meter 1,90 2,50

Blusen-Seide reine Seide Meter 75

Blusen-Seide mit hübschen Streifen Meter 1,65 1,95

Doppelbreite Kleiderseiden

Crepe-Halbseide ca. 100 cm Meter 4,80
 Satin de Chine reine Seide, ca. 90 cm Meter 3,80
 Satin-Cachemire reine Seide, ca. 100 cm Meter 5,50
 Satin Grenadine reine Seide, ca. 100 cm Meter 6,80
 Schwarz Messaline reine Seide, ca. 90 cm Meter 5,50 6,50
 Duchesse Mousseline reine Seide, je nach Preis ca. 90/100 cm, schwarz und weiß Meter 6,80 bis 8,80
 Crepe de Chine reine Seide, ca. 110 cm Meter 5,50
 Crepe de Chine Damasse-Muster ca. 100/110 cm Meter 6,80
 Crepe Damasse Halbseide, ca. 100 cm Meter 4,00
 Crepon Damasse ca. 100 cm Meter 5,50 6,80
 Eolienne Damasse . ca. 110 cm Meter 5,80 7,80
 Duchesse Damasse reine Seide, ca. 90 cm Meter 7,80

Samt

Cöper-Velvet flordest, je n. Preis ca. 45-110 cm Meter 1,85 bis 18,00
 Cord-Samt je nach Preis, 60-70 cm Meter 1,65 bis 2,80
 Astrachan ca. 120/130 cm Meter 7,50 bis 19,50
 Persianer Stoffe ca. 130 cm Meter 7,50 bis 35,00
 Seal Plüsch ca. 130 cm Meter 18,00 bis 28,00

Aussergewöhnlich billig

Robe 4 Meter Serge, ca. 108 cm, reine Wolle, schwere Qualität, im Karton **7.25**

Damen-Wäsche

2 Serien Damen-Hemden und Beinkleider aus soliden Stoffen mit Stickerei-Garnitur, in allen Formen 1,90 2,90
 Damen-Hemden Renforce, mit handgestickter Madeirapasse 1,75
 Damen-Hemden mit reicher französischer Handstickerei 3,25 3,75 4,50
 Nachthemden mit Stickerei-Garnitur 3,25 4,75 5,25
 Prinzess-Unterkleider mit imit. Klöppeleinsätzen 3,75
 Prinzess-Unterkleider mit gediegener Stickerei-Garnitur 7,75 12,75
 2 Serien Untertaillen mit Stickerei-Garnitur 95 1,65
 Croisé-Nachtjacken gerauht 1,65 2,25 2,95
 Farbige Beinkleider uni oder gestreift Velours 1,35 1,85 2,25
 Farbige Röcke uni oder gestreift Velours 1,85 2,25 2,65

Felle

Ziegenfelle langhaarig, gefüttert und wattiert, grau und weiß
 Größe 1 2 3 4 5 6 7 8
 2,00 2,70 3,70 5,25 7,25 8,75 10,50 11,50

Angora-Felle

prächtige schöne Exemplare in verschiedenen Farben je nach Größe Stück 6,00 7,75 12,50 16,50

Fuss-Taschen

in verschiedener Ausführung je n. Preis mit und ohne Fellbesatz Stück 3,60 4,25 5,50 9,00 12,00
 Wildfelle mit u. ohne Kopf, darunter je n. Preis Wolf, brauner Bär, Ozelot, Flecken-Hyäne, Silber-Löwe etc. von Mk. 30,00 bis Mk. 275,00

Bettdeckenhalter Metall

mit verschiedenen Bandstreifen Stück Mk. 3,80 5,00

Bijouterie

Moderne Colliers mit echtem Bernstein 4,25 4,75 5,75 6,25
 Halsketten echt Bernstein 5,00 7,00 10,00 13,50 15,00
 Broschen echt Bernstein, in Silberfassung 1,50 3,75 4,25
 Collier echt Silber, mit echten Steinen 1,65 2,75 3,25 4,75
 Damen-Uhrketten echt Silber 3,00 3,75 5,25 6,25-10,00
 Damen-Uhrketten vergoldet 3,00 4,50 6,00 7,50
 Herren-Ketten vergoldet 2,50 3,50 4,25 5,25 6,00 7,50
 Herren-Ketten echt Silber 4,00 5,75 6,25 7,50
 Armbänder echt Silber 1,65 2,25 3,50 5,00 6,50
 Armbänder echt Gold 12,00 13,50 14,50 18,00-34,00
 Damen- u. Herrenringe echt Gold 2,25 3,50 4,75 6,00-30,00
 Moderne Rocknadeln echt Silber 95 1,50 2,25 2,75
 Cigaretten-Etuis versilb. u. echt Stahl 1,25 1,65 2,00 3,75 4,50
 Cigaretten-Etuis echt Silber 8,50 10,00 14,50 19,00 22,00
 Manschettenknöpfe echt Silber 1,00 1,75 2,50 3,50 4,75
 Manschettenknöpfe echt Gold 12,00 15,00 17,50 18,00

Uhren

Neu eingerichtete Spezial-Abteilung unter fachmännischer Leitung.

Herren-Taschenuhren 2,25 3,50
 Herren-Taschenuhren Stahl 5,50 7,50 9,75
 Herren-Taschenuhren 800 Silber 8,25 8,75 10,00 11,00 14,00
 Herren-Taschenuhren Savonnet 15R. 27,00
 Herren-Taschenuhren Gold-Plaque mit Springdeckel 32,50
 Damenuhren 800 Silber 8,75 11,00 13,00
 Damenuhren echt Golddeckel 19,25 23,00 25,50 27,50
 Armbanduhren 3,25 7,50 12,00 18,00 21,50 25,50
 Herrenuhren mit echt goldenem Deckel 70,00 86,50
 Schwarzwälder Wanduhr 95 %
 Kuckucksuhren 7,25 11,00 16,00 23,00
 Jahresuhren 22,50 35,00
 Regulaeure mit Schlagwerk 8 Tage gehend 13,50 17,00 bis 62,00
 Gute Weckeruhren 1,95 3,00
 Zu allen bei uns gekauften Uhren geben wir Garantieschein.
 Reparaturen der bei uns gekauften Uhren werden sorgfältig ausgeführt.

Rasier-Artikel

Rasier-Garnituren einseitig 1,25 1,75 2,50
 Rasier-Garnituren doppelseitig 2,50 3,50
 Rasier-Stellspiegel doppelseitig 2,00 2,75
 Rasier-Handspiegel doppelseitig 95 1,95 2,95
 Rasier-Apparate, stark versilbert im Holzkasten mit 6 Klingen 3,00
 im vernickelten Kasten mit 6 Klingen 4,50
 im vernickelt. Kasten, flach. Etuis, 6Kling. 3,75
 vernickelte Garnitur, 1 Apparat, 1 Pinsel, 1 Seife, 12 Messer u. 1 Seifenschale 10,00
 Original „Gillette“ 20,00
 Rasier-Pinsel 45 85 1,00 1,50

HERMANN

TIETZ

Ein schönes Geschenk ist der Gutschein auf ein Abonnement unserer Leihbibliothek.

In der I. Etage Ausstellung preiswerter Pelzwaren.